demokratie monitor.org

Besser als ihr Ruf

Halbzeitbilanz der Großen Koalition zur Umsetzung des Koalitionsvertrages 2018

Robert Vehrkamp und Theres Matthieß

WZB
Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung

BertelsmannStiftung

Besser als ihr Ruf

Halbzeitbilanz der Großen Koalition zur Umsetzung des Koalitionsvertrages 2018

Robert Vehrkamp und Theres Matthieß

Stand: 30. Juni 2019

WZB
Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung

BertelsmannStiftung

Autoren

Dr. Robert Vehrkamp
ist Senior Advisor im Programm „Zukunft der Demokratie“ der Bertelsmann Stiftung und derzeit Gastwissenschaftler der Abteilung „Demokratie und Demokratisierung“ am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB).

robert.vehrkamp@bertelsmann-stiftung.de

Theres Matthieß
ist wissenschaftliche Mitarbeiterin der Abteilung „Demokratie und Demokratisierung“ am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) und arbeitet im DFG-geförderten Projekt „Manifesto Research on Political Representation“ (MARPOR).

theres.matthiess@wzb.eu

Die Autoren danken **Luise Martha Anter, Lars Bischoff, Nico Eschkötter, Carlo Greß, Robin Groß, Pauline Kleinschlömer, Svea Komm** und **Lisa Zehnter** für ihre Mitarbeit bei der Kodierung des Koalitionsvertrages 2018 und der Wahlprogramme sowie ihre Unterstützung bei der Weiterentwicklung des Kodierverfahrens.

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wurde die weibliche Sprachform nicht immer angeführt. In diesen Fällen gilt die männliche Sprachform gleichermaßen für alle Geschlechter.

Über die Studie

Die vorliegende Studie basiert auf zwei Elementen: Zum einen wurde ein umfangreiches Kodierverfahren entwickelt und durchgeführt, das die Identifizierung und empirische Überprüfung des Erfüllungsstatus der Koalitionsversprechen aus den Koalitionsverträgen 2013 und 2018 (bis zum Stichtag 30. Juni 2019) ermöglicht (vgl. S. 66 ff dieser Studie für eine genauere Beschreibung des Verfahrens). Zusätzlich wurden die einzelnen Koalitionsversprechen 2018 durch ein zweites Kodierverfahren den korrespondierenden Wahlprogrammen der CDU/CSU und der SPD zugeordnet. Zum anderen wurde im Auftrag der Bertelsmann Stiftung im Juni 2019 vom Institut für Demoskopie Allensbach eine Umfrage zum Thema Koalitions- und Wahlversprechen durchgeführt. Dieses Vorgehen ermöglichte dann den Vergleich zwischen tatsächlichem und wahrgenommenem Erfüllungsstatus der Koalitionsversprechen.

Die Umfrage wurde mündlich-persönlich („face-to-face“) durchgeführt und ist repräsentativ für die deutsche Wohnbevölkerung ab 16 Jahren. Die Fragen zum Thema Koalitions- und Wahlversprechen wurden im Rahmen der monatlichen Mehrthemenumfrage (Omnibus) ins Feld gegeben. Die Gesamtstichprobe besteht aus 1.273 Befragten und umfasst 618 Männer und 655 Frauen, sowie 969 Befragte aus den alten Bundesländern und 304 Befragte aus den neuen Bundesländern. Damit wurden die neuen Bundesländer etwas stärker berücksichtigt, als es dem Bevölkerungsanteil entspricht. Die dadurch entstehende Disproportionalität wird durch entsprechende Gewichtung korrigiert. Neben der Gewichtung nach den alten und neuen Bundesländern wurde auch eine Gewichtung der Ergebnisse zur Angleichung an die Strukturdaten der amtlichen Statistik vorgenommen. Dadurch entspricht die gewichtete Stichprobe der Gesamtbevölkerung ab 16 Jahren in Deutschland. Die Ergebnisse der Umfrage können somit – unter Berücksichtigung der bei Repräsentativumfragen unvermeidlichen statistischen Unschärfe von etwa drei Prozentpunkten – auf die Gesamtbevölkerung ab 16 Jahren verallgemeinert werden.

Inhalt

Vorwort 6

IM FOKUS

Besser als ihr Ruf **8**
Halbzeitbilanz der Großen Koalition zur Umsetzung des Koalitionsvertrages 2018

In den ersten 15 Monaten ihrer Regierungsarbeit hat die Große Koalition bereits mehr als 60 Prozent ihrer insgesamt 296 Koalitionsversprechen umgesetzt oder angepackt. Das weist auf eine rekordverdächtige Halbzeitbilanz der amtierenden Bundesregierung hin. Gleichzeitig glauben nur noch zehn Prozent aller Menschen, dass Parteien und Regierungen ihre Versprechen auch einlösen. Woran liegt das? Und: Was tun?

Die Ergebnisse im Einzelnen **21**

Koalitionsvertrag 2018 mit 60 Prozent mehr Einzelversprechen – Maßnahmenversprechen dominieren über Zielversprechen – Änderungsversprechen dominieren über Status-quo-Versprechen – Status-quo-Versprechen häufiger umgesetzt als Änderungsversprechen – Die Umsetzung der Koalitionsversprechen im Zeitverlauf – Die meisten Menschen unterschätzen die tatsächliche Umsetzung von Wahl- und Koalitionsversprechen – Politisch Interessierte urteilen etwas positiver – Wahrgenommene Umsetzungstreue bei CDU/CSU und SPD sehr ähnlich - Stärkere Wahrnehmung einzelner Versprechen - Gibt es akzeptable Gründe für die Nichteinhaltung von Wahlversprechen? - Notwendigkeit von Kompromissen als akzeptabler Grund

Dokumentation der Umfrageergebnisse **37**

Methodischer Anhang 66

Abbildungsverzeichnis 70

Literaturverzeichnis 72

Impressum 74

Vorwort

Verlässlichkeit und Vertrauen sind auch in der Demokratie ein hohes Gut. Ohne ein Mindestmaß an Vertrauen in die Verlässlichkeit der Parteien und gewählten Regierungen verliert die repräsentative Demokratie einen wichtigen Stützpfeiler: die Legitimitätszuschreibung der Bürgerinnen und Bürger, dass ihre gewählten Repräsentanten mit der ihnen übertragenen Aufgabe und Verantwortung verlässlich und vertrauenswürdig umgehen. Erst diese Zuschreibung macht aus einer formal-demokratisch legalen auch eine demokratisch legitime Regierungsform. Sie gehört deshalb zum Lebenselixier einer stabilen und lebendigen Demokratie!

Dieses Fundament der repräsentativen Demokratie scheint in vielen westlichen Demokratien zu bröckeln. Zumindest erscheint es uns heute nicht mehr als so selbstverständlich stabil wie noch vor einigen Jahren. Politikverdrossenheit, Institutionenkritik und schlechte Vertrauenswerte sind die Symptome dieser Entwicklung. Mit dem gleichzeitigen Erstarken populistischer Bewegungen ist daraus jedoch eine „Krise der Demokratie“ erwachsen, deren Ausmaß, Folgen und mögliche Gegenmittel uns intensiv beschäftigen.

Wie tiefgehend ist die Vertrauenskrise der Demokratie? Wie groß sind die Gefahren und auch Chancen, die darin für die Zukunft der Demokratie verborgen liegen? Wie lassen sich die Skepsis und das Misstrauen vieler Bürgerinnen und Bürger abbauen oder konstruktiv für eine Weiterentwicklung unserer Demokratie nutzen?

Ein wichtiger Aspekt in diesem Diskurs ist die Verlässlichkeit des Regierungshandelns.

Halten unsere gewählten Repräsentanten, was sie versprechen? Oder stimmt das weit verbreitete (Vor-)Urteil, dass Parteien und Regierungen, einmal gewählt, lieber ihre eigenen Ziele verfolgen, als an der Umsetzung des Wählerwillens zu arbeiten? Versprechen Parteien und Politiker vor Wahlen „das Blaue vom Himmel“, um als gewählte Repräsentanten des Volkes dann eine ganz andere Agenda zu verfolgen?

Ob Wahl- und Regierungsversprechen gebrochen oder gehalten werden, lässt sich empirisch überprüfen. Diesem Ziel dient die vorliegende Studie zur Halbzeitbilanz der amtierenden Bundesregierung. Mit wissenschaftlichen Methoden wurden dafür die „echten", überprüfbaren Regierungsversprechen des Koalitionsvertrages 2018 identifiziert und einer umfangreichen Erfüllungsrecherche unterzogen. Die vorliegende Analyse schreibt damit eine im Jahr 2018 von der Bertelsmann Stiftung veröffentlichte Studie zum Koalitionsvertrag 2013 fort. Das ermöglicht durch den zeitlichen Vergleich eine Einordnung der Ergebnisse, und stellt damit neutrale Informationen für die Halbzeitbilanz der Großen Koalition zur Verfügung. Kooperationspartner bei der Durchführung der Analyse waren erneut das Wissenschaftszentrum Berlin (WZB) und das Institut für Demoskopie Allensbach.

Die Ergebnisse der Studie zeigen erneut ein sehr eindeutiges und klares Bild: Die Parteien und Regierungen sind besser als ihr Ruf! Das gilt auch für die amtierende Bundesregierung, die bereits vor Ablauf der ersten Halbzeit ihrer Legislaturperiode einen großen Teil ihrer Regierungsversprechen entweder bereits umgesetzt oder zumindest substantiell angepackt hat. Unabhängig von der politischen Bewertung und parteipolitischen Präferenzen zeigt das: Zwischen wahrgenommener und tatsächlicher Umsetzung von Wahl- und Regierungsversprechen klafft eine für die Glaubwürdigkeit und die Reputation der Demokratie schmerzhafte Lücke. Sollte die vorliegende Studie einen Beitrag leisten können, sie zu verringern, hätte sie ihr Ziel bereits erreicht.

Aart De Geus
Vorsitzender des Vorstands der Bertelsmann Stiftung

IM FOKUS

Besser als ihr Ruf

Halbzeitbilanz der Großen Koalition zur Umsetzung des Koalitionsvertrages 2018

In den ersten 15 Monaten ihrer Regierungsarbeit hat die Große Koalition bereits mehr als 60 Prozent ihrer insgesamt 296 Koalitionsversprechen umgesetzt oder angepackt. Das weist auf eine rekordverdächtige Halbzeitbilanz der amtierenden Bundesregierung hin. Gleichzeitig glauben nur noch zehn Prozent aller Menschen, dass Parteien und Regierungen ihre Versprechen auch einlösen. Woran liegt das? Und: Was tun?

In ihrem Koalitionsvertrag 2018 hat die Große Koalition 296 konkrete Maßnahmen und Ziele vereinbart. Bis Ende Juni 2019 hat die Bundesregierung davon bereits 140 vollständig oder teilweise umgesetzt, weitere 40 wurden zumindest in Angriff genommen. Drei Monate vor Ablauf der ersten Halbzeit der Legislaturperiode hat sie also mehr als 60 Prozent ihrer Koalitionsversprechen umgesetzt oder zumindest auf den Weg gebracht. Das weist zur Halbzeit der Großen Koalition auf eine rekordverdächtige Zwischenbilanz hin. Vom Koalitionsvertrag 2013 hatte die Vorgängerregierung zum gleichen Zeitpunkt erst rund die Hälfte ihrer Versprechen abgearbeitet oder in Angriff genommen. Bis zum Ende der Legislaturperiode 2013-2017 wurden dann fast 80 Prozent aller Versprechen vollständig oder teilweise umgesetzt. Schon das war eine international vergleichsweise sehr gute Performanz. Arbeitet die amtierende Bundesregierung in ihrem jetzigen Tempo weiter, könnte sie diese Werte sogar noch einmal übertreffen.

Dennoch unterschätzen immer mehr Menschen die Leistungen von Parteien und Regierungen. Das negative Gesamtbild vieler Menschen bleibt. Der Anteil derjenigen, die nicht an den Willen und das Können der Politik zur Einlösung von Versprechen glauben, ist in den letzten Jahren sogar noch größer geworden: Nur noch jeder Zehnte ist der Meinung, dass die in einem Koalitionsvertrag vereinbarten Versprechen zumindest „zu einem großen Teil“ auch tatsächlich eingelöst werden. Trotz einer vergleichsweise guten Performanz ist die Lücke zwischen tatsächlicher und wahrgenommener Einlösung von Versprechen also noch größer geworden. Mehr gegenseitiges Verständnis dieser Differenzen, Fair Play in der öffentlichen Diskussion darüber und eine Fokussierung der Regierungskommunikation könnten helfen.

Koalitionsvertrag 2018 enthält 296 „echte“ Regierungsversprechen

Der Koalitionsvertrag von CDU/CSU und SPD aus dem Jahr 2018 enthält insgesamt 296 „echte“ Regierungsversprechen. Das sind knapp 60 Prozent mehr als die 188 Einzelversprechen im Koalitionsvertrag von 2013. Maßstab für die Einordnung eines Versprechens als „echt“ ist, dass es konkret genug ist, um seine Erfüllung empirisch überprüfen zu können. Das heißt, es wurden in dieser Studie nur solche Versprechen untersucht, die ausreichend klar formuliert sind und ein Erfüllungskriterium enthalten, anhand dessen messbar ist, ob es zu einer Umsetzung gekommen ist.

Fast 70 Prozent aller vereinbarten Versprechen im neuen Koalitionsvertrag verteilen sich auf nur sechs von insgesamt 15 Ressorts: Absolut die meisten Versprechen entfallen auf das Ressort Inneres, Bau und Heimat (49), gefolgt von den Ressorts Arbeit und Soziales (33), Gesundheit (32), Verkehr und digitale Infrastruktur (30), Justiz und Verbraucherschutz (29) und Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (28). Die wenigsten Koalitionsversprechen wurden in den Bereichen Kultur (7), Wirtschaft und Energie (7), Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (5) und Auswärtiges Amt (2) geschlossen.

Die weitaus meisten Versprechen werden im Koalitionsvertrag nur an einer Stelle genannt. Einige Versprechen kommen aber auch wiederholt im Koalitionsvertrag vor, was ihnen mehr Gewicht verleiht. So verspricht die Große Koalition gleich mehrfach die Einführung eines Baukindergelds in Höhe von 1.200 € je Kind und pro Jahr, die schrittweise Abschaffung des Solidaritätszuschlags sowie die Schaffung eines digitalen Bürgerportals, das alle Verwaltungsdienstleistungen elektronisch verfügbar macht. Dazu zählen auch viele der politisch eher gewichtigen Einzelversprechen, wie die Einführung einer über dem Grundsicherungsniveau liegenden Grundrente, die Schaffung eines Fachkräftezuwanderungsgesetzes, eine massive finanzielle Förderung des sozialen Wohnungsbaus, den Digitalpakt für die Schulen und die Begrenzung der Flüchtlingszahlen. Zu den vermeintlich eher „kleineren“ Versprechen zählen beispielsweise die Einführung eines Wildnisfonds für die Länder zur Schaffung von Wildnisgebieten, die geringere Besteuerung von Elektroautos als Dienstwagen und das Testen neuer Verfahren für einen besseren Lärmschutz.

Bereits mehr als 60 Prozent aller Versprechen umgesetzt oder angepackt

Wie sieht nun die vorläufige Halbzeitbilanz der amtierenden Bundesregierung aus? Wie viele ihrer Versprechen wurden bereits umgesetzt oder zumindest angepackt? Ein Versprechen kann vollständig oder teilweise erfüllt sein, sich im Prozess der Erfüllung befinden, oder (noch) nicht erfüllt sein. Vollständig erfüllt ist ein Versprechen nur dann, wenn die versprochene Maßnahme oder das anvisierte Ziel auch im versprochenen Ausmaß verwirklicht wurde. Als teilweise eingelöst gilt ein Versprechen, wenn die Umsetzung nicht im vollen, versprochenen Umfang

erfolgt ist. Sind bereits substantielle Umsetzungsschritte eingeleitet, aber noch nicht abgeschlossen, gilt das Versprechen als im Prozess. Als nicht erfüllt gilt ein Versprechen, für das sich die relevante Gesetzeslage nicht verändert hat oder bei dem sich die relevanten Kennzahlen nicht ganz oder zumindest teilweise in die versprochene Richtung entwickelt haben.

Nach diesen Kriterien zeigt sich für die vorläufige Halbzeitbilanz der Großen Koalition zum Stichtag 30. Juni 2019 das folgende Bild: In den ersten 15 Monaten ihrer Regierungstätigkeit hat die Bundesregierung bereits mehr als 60 Prozent ihrer 296 Versprechen umgesetzt oder zumindest in Angriff genommen. Davon sind 127 Einzelversprechen (43 Prozent) voll und weitere 13 Versprechen (4 Prozent) teilweise erfüllt. Darüber hinaus hat die Regierung mit der Umsetzung von 40 weiteren Versprechen begonnen (14 Prozent). Nur weniger als vier von zehn Versprechen (38 Prozent) wurden bislang noch nicht angepackt.

Rekordverdächtige Halbzeitbilanz

Die amtierende Große Koalition hat damit zur Halbzeit der Legislaturperiode absolut (+ 84) und relativ (+ 10 Prozent) mehr ihrer Versprechen umgesetzt oder angepackt als ihre Vorgängerregierung. Obwohl ihr durch die längeren Koalitionsverhandlungen dafür gut drei Monate weniger Regierungszeit zur Verfügung standen, fällt ihre vorläufige Halbzeitbilanz dennoch spürbar besser aus als bei ihrer Vorgängerin zum gleichen Stichtag – und schon deren Ergebnisse waren überdurchschnittlich: Trotz ihrer etwas schlechteren Halbzeitbilanz hat die Vorgängerregierung bis zum Ende ihrer Legislaturperiode im September 2017 letztlich fast 80 Prozent ihrer Versprechen ganz oder teilweise umgesetzt (Vehrkamp/Matthieß, 2018). Im internationalen Vergleich der Umsetzung von Wahl- und Koalitionsversprechen war das schon damals ein vergleichsweise guter Wert. Die noch einmal deutlich besseren Werte der amtierenden Koalition weisen damit auf eine rekordverdächtige Halbzeitbilanz hin. Arbeitet die Bundesregierung in ihrem jetzigen Tempo weiter, könnte die Große Koalition zum Ende der Legislaturperiode im Jahr 2021 ihre Versprechen fast vollständig erfüllt haben.

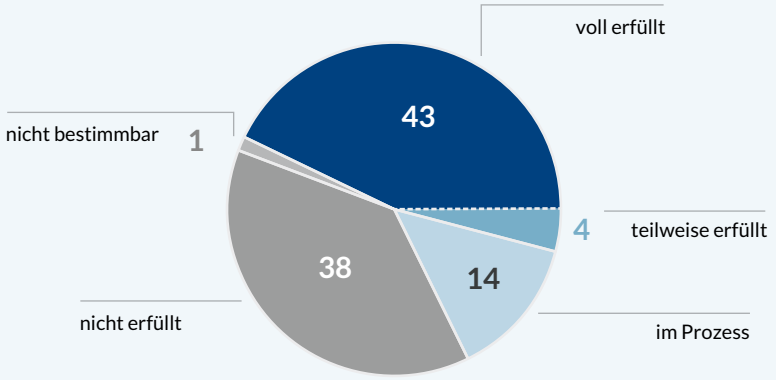
Nur noch jeder Zehnte schätzt Umsetzung richtig ein

Trotz dieser erfreulichen Erfüllungsquoten, zeigt sich im Meinungsbild der Wähler ein deutlich anderes Bild: Gefragt danach, ob und inwieweit die Versprechen eines Koalitionsvertrages im Allgemeinen umgesetzt werden, antworten nur noch knapp zehn Prozent aller Menschen in Deutschland, dass entweder „alle, fast alle“ oder zumindest „ein großer Teil“ aller Versprechen auch tatsächlich eingehalten werden. 44 Prozent der Befragten gehen davon aus, dass nur „ein kleiner Teil“ oder „kaum welche“ eingelöst werden. Ein gutes Drittel (35 Prozent) unterstellt immerhin, dass „etwa die Hälfte“ aller Versprechen in Koalitionsverträgen durch Regierungshandeln auch tatsächlich eingelöst werden.

Die Lücke zwischen tatsächlicher und wahrgenommener Einhaltung von Koalitionsversprechen ist damit im Laufe der beiden letzten Jahre sogar noch einmal größer geworden. Lag die Differenz zwischen den Erfüllungsoptimisten („alle, fast alle oder zumindest ein großer Teil“ werden umgesetzt) und den Erfüllungsskeptikern („nur ein kleiner Teil oder kaum welche“ werden umgesetzt) im Jahr 2017 bereits bei 23 Prozentpunkten, ist sie innerhalb von nur zwei Jahren um weitere elf Prozentpunkte auf nunmehr ein Drittel (34 Prozentpunkte) gestiegen. Die ohnehin schon klaffende Lücke zwischen tatsächlicher und wahrgenommener Erfüllungstreue der Parteien und Regierungen hat sich weiter verschärft. Immer mehr Menschen unterschätzen die Erfüllung von Koalitionsversprechen – und die guten Umsetzungswerte der letzten Legislaturperiode konnten daran nichts ändern.

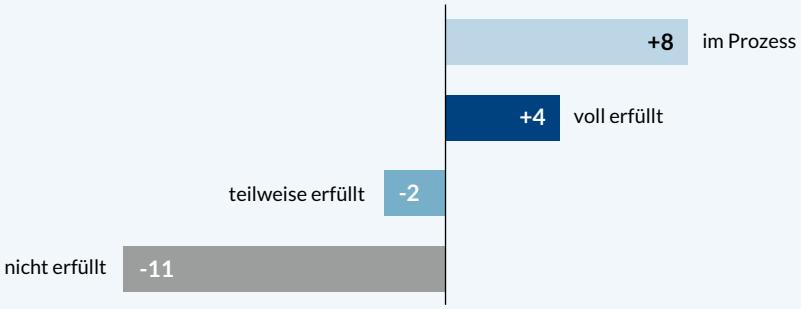
ABBILDUNG 1 **Koalitionsversprechen 2018**

In Prozent der insgesamt 296 Koalitionsversprechen 2018



Veränderung zur Umsetzung der Koalitionsversprechen 2013

In Prozentpunkten



Quelle: Koalitionsvertrag 2013 (Stichtag: 30.06.2015) und 2018 (Stichtag: 30.06.2019), eigene Recherche und Berechnung.

BertelsmannStiftung

Negative Einschätzungen weit verbreitet

Das stark negative Gesamturteil zur Erfüllungstreue der Regierungspolitik zeigt sich in allen gesellschaftlichen Schichten, Altersgruppen und Einkommensklassen. Zwar nimmt der Anteil negativer Urteile mit dem Alter ab, und die Urteile von Männern und Menschen in den neuen Bundesländern fallen etwas negativer aus als bei Frauen und Menschen in den alten Bundesländern. Dahinter verbergen sich allerdings keine wirklich fundamentalen, sondern eher graduelle Unterschiede. Die Lücke zwischen tatsächlicher und wahrgenommener Erfüllungstreue der Regierungspolitik ist ein gesamtgesellschaftliches Phänomen, kein Zielgruppenproblem einer gesellschaftlichen Rand- oder Ausreißergruppe.

Gravierendere Unterschiede zeigen sich dagegen zwischen unterschiedlichen Parteianhängern und nach dem Grad der politischen Interessiertheit. 20 Prozent der Anhänger von CDU/CSU und SPD – immerhin fast doppelt so viel wie beim allgemeinen Durchschnitt – meinen, die Regierung würde „alle, fast alle“ oder zumindest „einen großen Teil“ ihrer Versprechen umsetzen. Auch von den Anhängern der FDP glauben das immerhin knapp 18 Prozent. Mehr als sechs von zehn CDU/CSU- und SPD-Anhängern und immerhin mehr als die Hälfte der FDP-Anhänger sind der Meinung, dass Koalitionen wenigstens „etwa die Hälfte“ oder mehr ihrer Versprechen umsetzen. Am geringsten ist dagegen der Glaube an die Umsetzung von Koalitionsversprechen bei den Anhängern der AfD ausgeprägt. Nur fünf von 100 AfD-Anhängern gehen davon aus, „ein großer Teil“ oder mehr werde umgesetzt. Mehr als die Hälfte (55 Prozent) meinen dagegen, es werden „kaum welche“ oder nur „ein kleiner Teil“ der Versprechen eingelöst.

Fast ebenso deutlich zeigen sich Einschätzungsunterschiede nach dem politischen Interesse der Befragten: Mehr als doppelt so viele Menschen mit stärker ausgeprägtem politischen Interesse (14 Prozent) als Menschen mit nur geringem politischen Interesse (6 Prozent) gehen davon aus, dass zumindest ein großer Teil der Versprechen eines Koalitionsvertrages umgesetzt wird. Spiegelbildlich meinen doppelt so viele der weniger Interessierten, es werden „kaum welche“ eingelöst.

Dessen ungeachtet zeigt sich im Gesamtbild: Auch bei den politisch stärker interessierten Menschen und unter den Anhängern der etablierten Parteien ist eine massive Unterschätzung der Umsetzungstreue bei Parteien und Regierung weit verbreitet und tief verankert. Trotz zum Teil gegenteiliger Detailurteile zur Umsetzung einzelner Versprechen, dominiert eine offensichtlich zunehmend negative Gesamtattitüde gegenüber Parteien und Regierungen die Wahrnehmung vieler Menschen. Diesen Fehleinschätzungen durch konkretes Regierungshandeln mit guten Erfüllungsquoten entgegenzuwirken, ist eine Sisyphosarbeit der Regierenden.

Mehr Versprechen finden sich im SPD-Wahlprogramm wieder

Die Mühseligkeit dieses Unterfangens zeigen vor allem die Werte der SPD: Zwar waren deutlich mehr Koalitionsversprechen bereits im Wahlprogramm der SPD

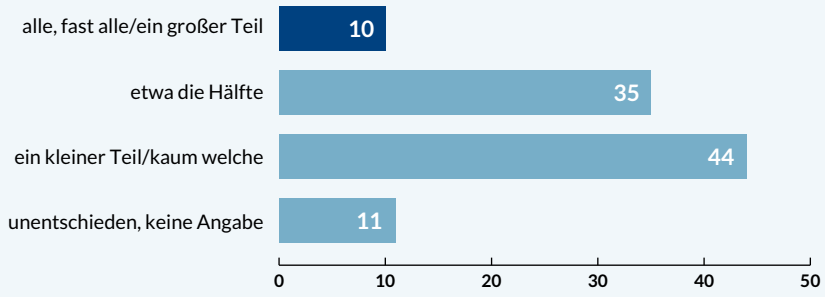
im Vergleich zum Koalitionspartner CDU/CSU verankert und wurden schließlich auch umgesetzt, deren Wähler sind aber dennoch sogar etwas weniger von der Umsetzungstreue „ihrer“ Koalition überzeugt als die Wähler der Union.

Immerhin finden sich 119 der insgesamt 296 (40 Prozent) Einzelversprechen des Koalitionsvertrages in dem Wahlprogramm der SPD wieder. Wiederum mehr als 60 Prozent davon (73 Versprechen) finden sich sogar ausschließlich im SPD-Wahlprogramm wieder, während weitere 46 (16 Prozent) gleichzeitig auch im Wahlprogramm der Union auftauchen. Im Gegensatz dazu lassen sich nur 78 aller Koalitionsversprechen (26 Prozent) auf das Wahlprogramm der Unionsparteien zurückführen. Nur 32 davon (11 Prozent) stammen exklusiv aus dem Wahlprogramm der CDU/CSU, während die Mehrheit der Unionsversprechen (46 Einzelversprechen oder 16 Prozent) sich gleichzeitig auch im Wahlprogramm der SPD befinden.

ABBILDUNG 2 **Gefühlte Umsetzung von Koalitionsversprechen**

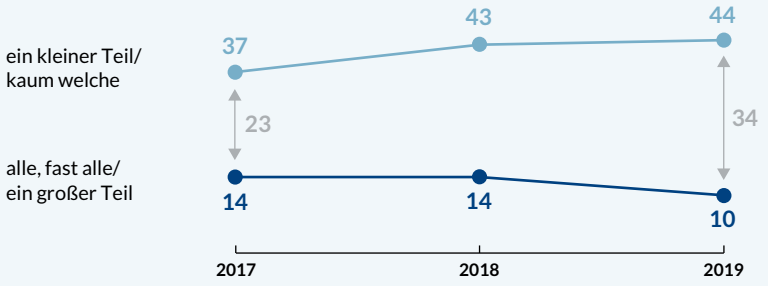
Was glauben Sie, wie viele der Vorhaben, die im Koalitionsvertrag stehen, werden im Allgemeinen umgesetzt?

In Prozent



Gefühlte Umsetzung im Zeitvergleich

In Prozent



Grundgesamtheit: Deutsche Bevölkerung ab 16 Jahren.

Quelle: Institut für Demoskopie Allensbach im Auftrag der Bertelsmann Stiftung (Mai 2017, Februar 2018, Juni 2019).

BertelsmannStiftung

Nur weil mehr Koalitionsversprechen bereits im Wahlprogramm der SPD Erwähnung finden, heißt das allerdings nicht zwangsläufig, dass der Koalitionsvertrag auch insgesamt eine stärker sozialdemokratische Handschrift trägt. Zum einen bewertet die vorliegende Untersuchung die Einzelversprechen nicht nach politischem Gewicht oder subjektiv empfundener Bedeutung eines Versprechens aus der Perspektive der Parteien – jedes Versprechen wird in dieser Studie einzeln und mit dem gleichen Gewicht gewertet. Zum anderen finden fast die Hälfte (49 Prozent) aller Einzelversprechen des Koalitionsvertrages in keinem der beiden Wahlprogramme Erwähnung. Eine mögliche Erklärung dafür ist, dass Wahlprogramme und Koalitionsverträge auf unterschiedlichen Stufen des Repräsentationsprozesses angesiedelt sind und somit etwas unterschiedliche Funktionen erfüllen. Wahlprogramme werden vor den Wahlen veröffentlicht: Hier konkurrieren Parteien um die Stimmen potentieller Wähler. Koalitionsverträge hingegen sind Produkt einer Aushandlung zwischen zwei oder mehr Regierungsparteien. Sie stellen einen Kompromiss dar und dienen der konkreten Steuerung und Priorisierung von Regierungshandeln. Das sind verwandte, aber keine identischen Funktionen.

Dennoch zeigen die Zahlen im Gesamtbild, dass sich mehr Koalitionsversprechen auf das Wahlprogramm der SPD zurückführen lassen – und das ist ein Indiz dafür, dass die SPD bei den Koalitionsverhandlungen eigene Programmpunkte aus dem Wahlprogramm etwas erfolgreicher im Koalitionsvertrag verankert hat, als die CDU/CSU.

Ausgeglichene Umsetzungsbilanz der Koalitionspartner

Ausgeglichener zeigt sich dagegen die Umsetzungsbilanz der bisherigen Regierungsarbeit. Hier haben CDU/CSU und SPD in etwa gleich viel ihrer jeweils auf die Wahlprogramme zurückführenden Einzelversprechen bereits vollständig oder teilweise umsetzen können. Die SPD hat von ihren insgesamt im Koalitionsvertrag verankerten 119 Versprechen bis zum Stichtag der vorliegenden Untersuchung (30. Juni 2019) immerhin mehr als 40 Prozent (50) umsetzen können. Die Union hat mit 31 Versprechen bereits knapp 40 Prozent ihrer im Koalitionsvertrag verankerten Versprechen umgesetzt. Während von den SPD-Versprechen also absolut mehr umgesetzt wurde, sind die prozentualen Umsetzungsquoten für die beiden Parteien in etwa ausgeglichen.

Bei den jeweils exklusiv auf eines der Wahlprogramme zurückzuführenden Versprechen liegen die Umsetzungsquoten für beide Parteien etwas höher: Während die unionsgeprägten Versprechen zu 44 Prozent (14 von 32) umgesetzt wurden, waren es von den SPD-geprägten Versprechen 45 Prozent (33 von 73).

Unterschiedliche Performanz der Ressorts

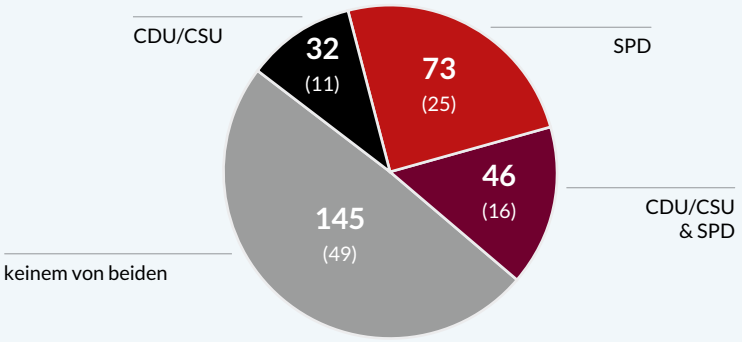
Bei einem Vergleich der Umsetzungsbilanzen der unterschiedlichen Ministerien, zeigt sich ein weniger ausgeglichenes Bild. Nimmt man als Maßstab die Anzahl der bereits vollständig erfüllten Versprechen, dann hat das Ressort „Inneres, Bau und

Heimat“ mit 26 voll umgesetzten Versprechen die bislang beste Bilanz vorzuweisen. Auch anteilig liegt das Innenressort mit einer Quote von 53 Prozent vollständig umgesetzter Versprechen an der Spitze der insgesamt sechs Ressorts, die für mehr als 70 Prozent aller Koalitionsversprechen stehen. Anteilig mehr umgesetzt haben nur das Verteidigungsressort (77 Prozent) und das Wirtschafts- und Energieressort (57 Prozent), die allerdings beide mit insgesamt nur 13 (Verteidigung) und sieben (Wirtschaft und Energie) Einzelversprechen einen nur sehr kleinen Anteil an allen Versprechen des Koalitionsvertrages verantworten.

Betrachtet man die noch nicht erfüllten Versprechen der Bundesregierung, fallen mit überdurchschnittlich hohen Nichterfüllungsquoten die Ressorts Kultur (71 Prozent), Finanzen (61 Prozent) sowie Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (60 Prozent) auf. Alle drei Ressorts zeichnen allerdings mit nur sie-

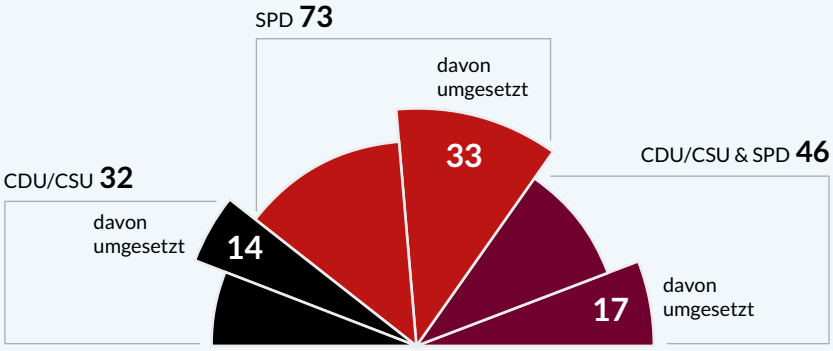
ABBILDUNG 3 **Aus welchem Wahlprogramm stammen die 296 Koalitionsversprechen 2018?**

Anzahl der Versprechen (Prozentwerte in Klammern)



Wer hat mehr Versprechen umgesetzt?

Anzahl der voll oder teilweise umgesetzten Koalitionsversprechen aus den Wahlprogrammen



Quelle: Koalitionsvertrag 2018 und Wahlprogramme der SPD und CDU/CSU 2017, eigene Recherche und Berechnung.

BertelsmannStiftung

ben (Kultur), 18 (Finanzen) und fünf (Wirtschaftliche Zusammenarbeit) Einzelversprechen lediglich für einen sehr geringen Anteil aller Koalitionsversprechen verantwortlich. Die geringste Nichterfüllungsquote hat unter den Ressorts mit vielen Versprechen erneut das Innenressort: Nur noch 13 (27 Prozent) der insgesamt 49 Versprechen sind noch nicht einmal in Angriff genommen. Für nur 15 Monate aktiver Regierungstätigkeit zwischen dem Abschluss des Koalitionsvertrages Ende März 2018 und dem Stichtag der vorliegenden vorläufigen Halbzeitbilanz der Koalition zum 30. Juni 2019, ist das ein ansehnlicher Erfolg: In deutlich weniger als der Hälfte der zur Verfügung stehenden Regierungszeit, wurden demnach bereits fast drei Viertel der Koalitionsversprechen des Innenministeriums entweder umgesetzt oder zumindest in die Wege geleitet.

Relativ geringes Verständnis für die Nichteinlösung von Versprechen

Was aber ist, wenn Parteien ihre Versprechen nicht umsetzen? Gefragt danach, ob es auch akzeptable Gründe gebe, warum Wahlversprechen nicht umgesetzt werden, sind vier von zehn (40 Prozent) aller Menschen in Deutschland der Meinung, das sei in keinem Fall akzeptabel. Immerhin eine leichte relative Mehrheit von 43 Prozent gesteht den politisch Handelnden zu, dass es durchaus „akzeptable Gründe geben kann“ ein Wahlversprechen nicht zu halten. Bei den Anhängern von CDU/CSU, SPD, FDP und den GRÜNEN meinen das sogar jeweils mehr als die Hälfte der Befragten. Als Ausreißer zeigen sich wiederum die Anhänger der AfD, die es zu mehr als 60 Prozent in keinem Fall akzeptabel finden, Wahlversprechen nicht zu halten, während nur weniger als ein Viertel (23 Prozent) von ihnen meinen, es könne dafür „akzeptable Gründe“ geben.

Deutliche Unterschiede des Antwortverhaltens bei der Frage nach akzeptablen Gründen für die Nichterfüllung von Wahlversprechen zeigen sich bei der Differenzierung nach dem Bildungsgrad der Befragten: Während bei den Befragten mit Abitur und/oder Studium eine klare Mehrheit (56 Prozent) akzeptable Gründe anerkennt, teilen diese Einschätzung nur etwas mehr als ein Drittel (34 Prozent) der formal geringer gebildeten Volks- und Hauptschulabsolventen. Spiegelbildlich halten es fast die Hälfte (47 Prozent) der formal geringer Gebildeten für „in keinem Fall akzeptabel“ Wahlversprechen nicht einzulösen, während das nur 30 Prozent der formal am höchsten Gebildeten so kategorisch sehen.

Von denjenigen, die „akzeptable Gründe“ für die Nichteinhaltung von Wahlversprechen anerkennen, akzeptieren mehr als acht von zehn der Befragten (82 Prozent) die Nichteinhaltung aufgrund notwendiger Kompromisse mit einem Koalitionspartner. Deutlich geringer ausgeprägt ist das Verständnis für die Nichtfinanzierbarkeit bestimmter Versprechen (48 Prozent), die Nichtumsetzung aufgrund einer veränderten politischen oder gesellschaftlichen Situation (42 Prozent) und das Übersehen wichtiger Details bei Abgabe des Versprechens (24 Prozent).

Insgesamt zeigt die Bevölkerung damit ein relativ geringes Verständnis für die Nichteinhaltung einmal gegebener Wahl- und Regierungsversprechen. Gleichzeitig messen die Menschen ihrer Umsetzung aber große Wichtigkeit bei. Damit droht die Differenz aus tatsächlicher und wahrgenommener Umsetzung von Regierungsversprechen zu einem gefährlichen Verstärker für die ohnehin weit verbreitete Politikverdrossenheit zu werden.

TABELLE 1 **Erfüllungsquote der Großen Koalition 2018 bis Juni 2019**

POLITIKFELDER	ANZAHL VERSPRECHEN		VOLL ERFÜLLT		TEILWEISE ERFÜLLT		IM PROZESS		NICHT ERFÜLLT	
	absolut und in Prozent		absolut und in Prozent		absolut und in Prozent		absolut und in Prozent		absolut und in Prozent	
Inneres, Bau und Heimat*	49	17 %	26	53 %	1	2 %	8	16 %	13	27 %
Arbeit und Soziales	33	11 %	13	39 %	3	9 %	2	6 %	15	45 %
Gesundheit	32	11 %	14	44 %	1	3 %	6	19 %	11	34 %
Verkehr und digitale Infrastruktur	30	10 %	13	43 %	2	7 %	2	7 %	13	43 %
Justiz und Verbraucherschutz	29	10 %	12	41 %	1	3 %	7	24 %	9	31 %
Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit*	28	10 %	8	29 %	1	4 %	5	18 %	13	46 %
Familie, Senioren, Frauen und Jugend	18	6 %	8	44 %	2	11	2	11 %	6	33 %
Finanzen	18	6 %	6	33 %	0	0 %	1	6 %	11	61 %
Bildung und Forschung	13	4 %	6	46 %	0	0 %	4	31 %	3	23 %
Verteidigung	13	4 %	10	77 %	0	0 %	1	8 %	2	15 %
Ernährung und Landwirtschaft	11	4 %	4	36 %	0	0 %	2	18 %	5	45 %
Kultur	7	2 %	2	29 %	0	0 %	0	0 %	5	71 %
Wirtschaft und Energie	7	2 %	4	57 %	0	0 %	0	0 %	3	43 %
Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung*	5	2 %	1	20 %	0	0 %	0	0 %	3	60 %
Auswärtiges Amt	2	1 %	0	0 %	2	100 %	0	0 %	0	0 %
Anderes/nicht zuordenbar	*1*	*0 %*	*0*	*0 %*	*0*	*0 %*	*0*	*0 %*	*1*	*100 %*
Summe*	**296**	**100 %**	**127**	**43 %**	**13**	**4 %**	**40**	**14 %**	**113**	**38 %**

*Bei drei Versprechen konnte nicht festgestellt werden, ob sie erfüllt sind.

Quelle: Koalitionsvertrag 2018, eigene Recherche und Berechnung.

BertelsmannStiftung

Fehleinschätzung droht Politikverdrossenheit zu verstärken

Wäre die Umsetzung von Wahlversprechen den Menschen gleichgültig, wäre auch die massive Unterschätzung der Umsetzungstreue von Regierungshandeln nicht so entscheidend. Den meisten Menschen sind die Umsetzung und das Einhalten von Wahlversprechen aber nicht gleichgültig: Befragt danach, wie wichtig es ihnen ist, dass die Partei, die sie wählen, ihre Wahlversprechen hält, sagen insgesamt fast neun von zehn (89 Prozent) der Menschen in Deutschland, dass es ihnen „wichtig“ oder sogar „sehr wichtig“ ist. Lediglich vier Prozent aller Befragten fanden es „weniger wichtig“ oder „gar nicht wichtig“, wobei es in der Breite der Bevölkerung und zwischen den Anhängern der unterschiedlichen Parteien keine nennenswerten Unterschiede gibt.

Damit zeigt sich zur Umsetzung von Wahl- und Regierungsversprechen das folgende Gesamtbild: Fast alle Menschen finden es wichtig, dass Versprechen eingehalten werden. Gleichzeitig zeigen die vorliegenden empirischen Umsetzungsanalysen, dass dies zu einem großen Teil auch passiert: Die meisten Parteien und Regierungen lösen einen großen Teil ihrer Versprechen auch tatsächlich ein, und die derzeitige Große Koalition steht wie ihre Vorgängerin im internationalen Vergleich mit überdurchschnittlich hohen Umsetzungsquoten gut da. Im Vergleich zur wahrgenommenen Umsetzung klafft hier eine Lücke: Viele – und wie es scheint immer mehr – Menschen unterstellen den Parteien und Regierungen, ihre Versprechen nicht einzulösen. Das ist ein Dilemma, das die Gefahr birgt, auf beiden Seiten zu Verdrossenheit zu führen: Bei den Wählern, weil sie sich hintergangen fühlen, und möglicherweise auch bei den Politikern, weil sie trotz nachweisbar hoher Umsetzungstreue mit pauschal negativen Urteilen konfrontiert bleiben.

Was tun? – Verstehen, Fair Play und Fokussierung

Wie kann dieses Dilemma der Politikverdrossenheit enttäuschter Wähler auf der einen und frustrierter Politik auf der anderen Seite durchbrochen werden? Zunächst einmal: Skepsis und Kritik von Seiten der Wähler an Parteien und Regierungen an sich sind in der Demokratie natürlich kein Problem. Im Gegenteil: Sie gehören zum Lebenselixier der Demokratie. Schlagen Skepsis und Kritik aber um in pauschale Vorurteile und Verdrossenheit, kann das die Legitimität von Demokratie beschädigen und ihre Akzeptanz und Stabilität gefährden. Drei Denkanstöße und Vorschläge, die helfen könnten:

Erstens muss besser verstanden werden, woher diese Kluft zwischen der von den Wählern wahrgenommenen und der tatsächlichen Performanz von Regierungen eigentlich kommt. Sind es die häufig großen Zeitverzögerungen zwischen der formalen Umsetzung eines Versprechens und seiner spürbaren Wirkung für die Bürgerinnen und Bürger? Oder dominiert das Gefühl einer insgesamt schlechten Repräsentation? Spiegeln die Parteien und Regierungen mit ihren Versprechen zu wenig die tatsächlichen Wünsche und Bedürfnisse der Menschen?

Zweitens geht es aber auch um politische Aufklärungs- und Bildungsarbeit. Wie lässt sich mehr Menschen ein realistischeres Bild über die tatsächliche Einhaltung von Wahl- und Regierungsversprechen vermitteln. Das ist eine Aufgabe für die ganze Gesellschaft. Wie „fair“ sprechen und urteilen wir über die Umsetzung politischer Wahl- und Regierungsversprechen? Mehr „Fair Play“ dabei könnte zu einer gerechteren Wahrnehmung führen.

Drittens geht es aber auch um eine bessere und wählerorientiertere Kommunikation der politischen Akteure. Fast 300 Einzelversprechen in einem Koalitionsvertrag kann und will sich niemand einprägen. Eine stärkere Fokussierung auf politische Schwerpunkte und ein Gesamtnarrativ könnten deshalb hilfreich sein. Für welche drei Kernversprechen steht die Regierung? Den Wählern das zu vermitteln, ist schwer genug!

Also: *Verstehen*, *Fair Play* in der öffentlichen Diskussion und *Fokussierung* der politischen Kommunikation! Vielleicht keine Patentrezepte, aber immerhin ein Anfang?

Die Ergebnisse im Einzelnen

Mit seinen insgesamt 296 konkreten Regierungsversprechen enthält der Koalitionsvertrag aus dem Jahr 2018 knapp 60 Prozent mehr Einzelversprechen als der Koalitionsvertrag der Vorgängerregierung, der insgesamt 188 Versprechen umfasste. Diese Steigerung bei den unterschiedlichen Einzelversprechen um 108 geht zu mehr als 80 Prozent auf nur fünf der insgesamt 15 Ressorts der Bundesregierung zurück: Am stärksten fiel die Steigerung im Ressort „Inneres, Bau und Heimat“ (+ 28) aus, gefolgt von „Justiz und Verbraucherschutz“ (+ 20), „Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit“ (+ 16), „Verkehr und digitale Infrastruktur“ (+ 12) und „Arbeit und Soziales“ (+ 9). Betrachtet man die relativen Veränderungen der jeweiligen Ressortanteile an allen Regierungsversprechen, zeigt sich auch hier die größte Veränderung für das Innenressort, das seinen Anteil um gut fünf Prozentpunkte von elf auf knapp 17 Prozent steigern konnte. Von den großen Ressorts mit vielen Einzelversprechen fällt darüber hinaus noch das Justizressort mit einer Anteilssteigerung in Höhe von ebenfalls fünf Prozentpunkten auf, während das Ressort „Gesundheit“ mit seiner konstanten absoluten Anzahl an Einzelversprechen seinen relativen Anteil an allen Regierungsversprechen um gut sechs Prozentpunkte verringert hat.

Bei der Interpretation der Zahlen ist jedoch zu beachten, dass sich die Zuschnitte und Zuständigkeiten der Ressorts etwas verändert haben. Ein Teil der beschriebenen Entwicklung ist also nicht Ausdruck einer veränderten Aktivität, sondern eines anderen Ressortzuschnitts. Dennoch zeigt das Ressort „Inneres, Bau und Heimat“ mit der absolut wie auch relativ höchsten Anzahl an Einzelversprechen und der gleichzeitig mit Abstand höchsten Anzahl bereits eingelöster Versprechen eine überdurchschnittlich gute Ressortperformanz bei der Umsetzung der im Koalitionsvertrag vereinbarten Regierungsversprechen. Darüber hinaus ist zu beachten, dass die vorliegende Methodik der Kodierung „echter“ Einzelversprechen keine politische Gewichtung der einzelnen Regierungsvorhaben enthält. Die Anzahl der Versprechen ist deshalb bestenfalls ein erster, sehr grober Indikator für die politische Schwerpunktsetzung der Regierungsagenda.

Nach Anzahl ihrer Versprechen bleiben das Innen-, Arbeits- und Gesundheitsressort aber die drei Häuser mit den absolut und relativ meisten Einzelversprechen in beiden Koalitionsverträgen. Lediglich ihre Reihenfolge hat sich verändert: Während „Arbeit und Soziales“ auf Platz zwei verbleibt, löst das Innenressort das Gesundheitsressort als „Spitzenreiter“ ab und verdrängt es auf den dritten Platz, den im Koalitionsvertrag 2013 wiederum das Innenressort belegte.

TABELLE 2 **Anzahl der Koalitionsversprechen in den einzelnen Politikfeldern**

POLITIKFELDER	VERSPRECHEN		VERÄNDERUNG ZU 2013
	absolut	in Prozent	in Prozentpunkten
Inneres, Bau und Heimat*	49	17	5
Arbeit und Soziales	33	11	-2
Gesundheit	32	11	-6
Verkehr und digitale Infrastruktur	30	10	1
Justiz und Verbraucherschutz	29	10	5
Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit*	28	10	3
Familie, Senioren, Frauen und Jugend	18	6	-2
Finanzen	18	6	-5
Bildung und Forschung	13	4	1
Verteidigung	13	4	1
Ernährung und Landwirtschaft	11	4	3
Kultur	7	2	0
Wirtschaft und Energie	7	2	-5
Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung*	5	2	*
Auswärtiges Amt	2	1	0
Anderes/nicht zuordenbar	*1*	*0*	*-2*
Summe	**296**	**100**	

*Im Vergleich zur Legislatur 2013-2017 gab es bei manchen Ressorts andere Zuständigkeiten, sodass diese nicht vollständig vergleichbar sind.

Quelle: Koalitionsvertrag 2013 und 2018, eigene Recherche und Berechnung.

BertelsmannStiftung

Maßnahmenversprechen dominieren über Zielversprechen

Typologisch lassen sich bei den „echten" Regierungsversprechen Maßnahmen- und Zielvereinbarungen sowie Änderungsversprechen und Status-quo-Versprechen unterscheiden. Mit einem Maßnahmenversprechen kündigt die Regierung eine Handlung an. Ein Zielversprechen dagegen nennt ein angestrebtes Ergebnis, das erreicht werden soll, ohne jedoch gleichzeitig eine konkrete Maßnahme zu nennen, wie das Ziel erreicht werden soll. Ein Beispiel für ein Zielversprechen ist etwa die Schaffung einer einheitlichen Stromgebotszone in Deutschland – das Ziel ist klar definiert, aber wie das erreicht werden soll, wird nicht ausgeführt. Dagegen ist die Bereitstellung von 10–12 Mrd. € in einem Gigabit-Investitionsfonds ein Maßnahmenversprechen. Mehr als 90 Prozent aller im Koalitionsvertrag 2018 enthaltenen „echten" Regierungsversprechen sind Maßnahmenversprechen. Nur knapp neun Prozent beziehen sich auf die Erreichung eines Ziels. In absoluten Zahlen: Von den insgesamt 296 Einzelversprechen sind 270 Maßnahmen- und lediglich 26 Zielversprechen. Noch eindeutiger zeigte sich diese Verteilung im Koalitionsvertrag 2013, der nur fünf Prozent seiner insgesamt 188 Versprechen auf Ziele fokussierte, während 95 Prozent auf die Umsetzung von Maßnahmen bezogen waren.

Bei einem Blick auf die Ressortverteilung zeigt sich, dass fast alle der Ressorts mit besonders vielen Einzelversprechen einen sogar noch einmal leicht überdurchschnittlichen Anteil an Maßnahmenversprechen aufweisen: Während sich im Ressort „Arbeit und Soziales“ alle 33 vereinbarten Versprechen auf die Umsetzung von Maßnahmen beziehen, fallen auch die Maßnahmenanteile für die Ressorts „Gesundheit“ (97 Prozent), „Justiz und Verbraucherschutz“ (97 Prozent), „Inneres, Bau und Heimat“ (96 Prozent) und „Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit“ (93 Prozent) überdurchschnittlich hoch aus. Von den Ressorts mit vielen Versprechen fällt lediglich das Ministerium für „Verkehr und digitale Infrastruktur“ auf, das von seinen insgesamt 30 Einzelversprechen immerhin neun auf die Erreichung von Zielen bezieht (30 Prozent). Das Verkehrsressort verfolgt damit die absolut meisten Zielversprechen innerhalb der Bundesregierung, es zeichnet allein für etwas mehr als ein Drittel dieser Versprechen verantwortlich.

TABELLE 3 **Anzahl an Maßnahmen- und Zielversprechen in den einzelnen Politikfeldern**

POLITIKFELDER	MASSNAHMENVERSPRECHEN		ZIELVERSPRECHEN	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Arbeit und Soziales	33	100	0	0
Familie, Senioren, Frauen und Jugend	18	100	0	0
Bildung und Forschung	13	100	0	0
Gesundheit	31	97	1	3
Justiz und Verbraucherschutz	28	97	1	3
Inneres, Bau und Heimat	47	96	2	4
Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit	26	93	2	7
Verteidigung	12	92	1	8
Kultur	6	86	1	14
Wirtschaft und Energie	6	86	1	14
Finanzen	15	83	3	17
Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	4	80	1	20
Ernährung und Landwirtschaft	8	73	3	27
Verkehr und digitale Infrastruktur	21	70	9	30
Auswärtiges Amt	1	50	1	50
Anderes/nicht zuordenbar	*1*	*100*	*0*	*0*
Summe	**270**	**91**	**26**	**9**

Quelle: Koalitionsvertrag 2018, eigene Recherche und Berechnung.

BertelsmannStiftung

Im Gesamtbild zeigt sich dennoch sehr deutlich: Wie schon im Koalitionsvertrag 2013 bevorzugt die Regierung die Festlegung auf Maßnahmen und vermeidet die Festschreibung von Zielversprechen. Dahinter steht vermutlich die größere Beeinflussbarkeit und Kontrollierbarkeit der Einhaltung von Maßnahmen- im Vergleich zu Zielversprechen. Während die Umsetzung von Maßnahmen meist vollständig in der eigenen Hand der Regierung liegt, hängt die Erreichung von Zielen häufig auch von externen Einflüssen ab, die von der Regierungspolitik allein nicht voll-

ständig kontrollierbar sind. Vor diesem Hintergrund legen schon der Wunsch und das Ziel möglichst hoher Erfüllungsquoten eine Präferenz zugunsten von Maßnahmenzielen nahe. Dieser Logik folgt auch der Koalitionsvertrag 2018.

Änderungsversprechen dominieren über Status-quo-Versprechen

Eine vergleichbar einseitige Verteilung zeigt sich auch bei den Änderungs- und Status-quo-Versprechen. Änderungsversprechen beabsichtigen die Neuregelung eines bestimmten Themas, während Status-quo-Versprechen die Beibehaltung eines aktuellen Zustandes oder die Fortführung einer bereits bestehenden Maßnahme meinen. Beispiel für ein den Status quo wahrendes Versprechen ist etwa die Fortführung des Investitionspakts „Soziale Integration im Quartier“ auf mindestens dem vorherigen Niveau. Die deutliche Mehrheit der im aktuellen Koalitionsvertrag geschlossenen Vereinbarungen sind Änderungsversprechen (81 Prozent). Nur knapp 19 Prozent aller Versprechen fordern die Beibehaltung des Status quo. In absoluten Zahlen ausgedrückt: Von den insgesamt 296 Einzelversprechen sind 241 Änderungs- und lediglich 55 Status-quo-Versprechen. Damit zeigt sich im Koalitionsvertrag 2018 ein ähnliches Bild wie bei der Vorgängerregierung, in deren Koalitionsvertrag sich sogar 84 Prozent der Versprechen auf Änderungen und nur 16 Prozent auf die Beibehaltung eines Status quo bezogen. Der leicht

TABELLE 4 **Anzahl an Änderungs- und Status-quo-Versprechen in den einzelnen Politikfeldern**

POLITIKFELDER	ÄNDERUNGSVERSPRECHEN		STATUS-QUO-VERSPRECHEN	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Auswärtiges Amt	2	100	0	0
Arbeit und Soziales	31	94	2	6
Justiz und Verbraucherschutz	27	93	2	7
Gesundheit	28	88	4	13
Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit	24	86	4	14
Inneres, Bau und Heimat	40	82	9	18
Familie, Senioren, Frauen und Jugend	14	78	4	22
Verkehr und digitale Infrastruktur	22	73	8	27
Ernährung und Landwirtschaft	8	73	3	27
Finanzen	13	72	5	28
Kultur	5	71	2	29
Wirtschaft und Energie	5	71	2	29
Bildung und Forschung	9	69	4	31
Verteidigung	9	69	4	31
Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	3	60	2	40
Anderes/nicht zuordenbar	*1*	*100*	*0*	*0*
Summe	**241**	**81**	**55**	**19**

Quelle: Koalitionsvertrag 2018, eigene Recherche und Berechnung.

BertelsmannStiftung

höhere Anteil an den Status quo wahrenden Versprechen der aktuellen Regierung lässt sich teilweise darauf zurückführen, dass SPD und CDU/CSU zum wiederholten Male in der Regierung sind und einige der bereits in der letzten Legislaturperiode begonnenen Projekte weiterführen wollen.

Bei der Ressortverteilung fällt lediglich auf, dass die Ressorts mit absolut und relativ vielen Versprechen auch gleichzeitig einen noch einmal leicht überdurchschnittlichen Anteil an Änderungsversprechen aufweisen. So sind im Ressort „Arbeit und Soziales“ von insgesamt 33 Einzelversprechen 31 Änderungsversprechen (94 Prozent), während sich lediglich zwei Versprechen auf die Beibehaltung eines Status quo beziehen. Ähnliches gilt für die Ressorts „Justiz und Verbraucherschutz“ (93 Prozent Änderungsversprechen) und, leicht abgeschwächt, auch für „Gesundheit“ (88 Prozent), „Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit“ (86 Prozent) und das Innenressort mit knapp 82 Prozent.

Status-quo-Versprechen häufiger umgesetzt als Änderungsversprechen

Vergleicht man die Erfüllungsquoten des aktuellen Koalitionsvertrages nach den unterschiedlichen Versprechenstypen, dann zeigt sich, dass von allen vier Typen die Status-quo-Versprechen die mit Abstand höchste Umsetzungsquote aufweisen. Von den insgesamt 55 Status-quo-Versprechen wurden bereits 41 (75 Prozent) voll und ein weiteres teilweise erfüllt, bei vier weiteren wurde die Erfüllung zumindest angepackt. Insgesamt sind damit lediglich neun bzw. 16 Prozent der Status-quo-Versprechen weder umgesetzt noch angepackt. Bei den anderen drei Versprechenstypen fallen die Nichterfüllungsquoten zur vorläufigen Halbzeitbilanz der amtierenden Bundesregierung dagegen überdurchschnittlich aus: Von den Änderungsversprechen wurden 43 Prozent bisher weder umgesetzt noch angepackt, von den Zielversprechen 42 Prozent und von den Maßnahmenversprechen 38 Prozent.

TABELLE 5 **Anzahl erfüllter, teilweise erfüllter und nicht erfüllter Versprechen**

POLITIKFELDER	ANZAHL VERSPRECHEN	VOLL ERFÜLLT		TEILWEISE ERFÜLLT		IM PROZESS		NICHT ERFÜLLT	
	absolut	absolut und in Prozent		absolut und in Prozent		absolut und in Prozent		absolut und in Prozent	
Summe*	**296**	**127**	**43 %**	**13**	**4 %**	**40**	**14 %**	**113**	**38 %**
Status Quo-Versprechen	55	41	75 %	1	2 %	4	7 %	9	16 %
Änderungsversprechen	241	86	36 %	12	5 %	36	15 %	104	43 %
Maßnahmeversprechen	270	116	43 %	11	4 %	39	14 %	102	38 %
Zielversprechen	26	11	42 %	2	8 %	1	4 %	11	42 %

*Bei drei Versprechen konnte nicht festgestellt werden, ob sie erfüllt sind.

Quelle: Koalitionsvertag 2018 (Stichtag: 30.06.2019), eigene Recherche und Berechnung.

BertelsmannStiftung

Bei der Interpretation dieser Zahlen sollte allerdings beachtet werden, dass Status-quo-Versprechen auch deshalb einfacher erfüllbar sein können, weil sie oft kein pro-aktives Regierungshandeln erfordern, sondern mit einem bewussten Verzicht auf Veränderungen das Gegenteil davon. So bedarf es etwa zur Erfüllung des Versprechens zum Erhalt der (anonymen) Bargeldzahlung keiner aktiven Handlung, sondern lediglich des Verzichts einer gegenteiligen Maßnahme. Dennoch kann einesteils auch ein derartiger bewusster Verzicht auf Veränderungen als originäres Regierungshandeln bewertet werden, und andernteils erfordert auch die Bewahrung des Status quo in einigen Fällen aktives Regierungshandeln. Um etwa das Programm „Stark im Beruf“ zur Integration v. a. von Müttern mit Migrationshintergrund weiterzuführen, wurde Ende 2018 eine zweite Förderphase initiiert. Die beiden dominierenden Typen der Änderungs- und Maßnahmenversprechen unterscheiden sich in ihrer Erfüllungsperformanz eher graduell: Zwar liegt die Quote vollständig erfüllter Versprechen bei den Änderungsversprechen (36 Prozent) etwas niedriger als bei den Maßnahmenversprechen (43 Prozent). Durch die leicht höheren Quoten teilweise erfüllter Versprechen und im Prozess befindlicher Erfüllung schrumpft dieser Vorsprung der Maßnahmenversprechen bei den Nichterfüllungsquoten aber auf nur noch fünf Prozentpunkte. Im Gesamtbild liegt die Nichterfüllung der dominierenden Änderungsversprechen mit 43 Prozent leicht über, die der Maßnahmenversprechen mit 38 Prozent genau im Gesamtdurchschnitt aller 296 Einzelversprechen.

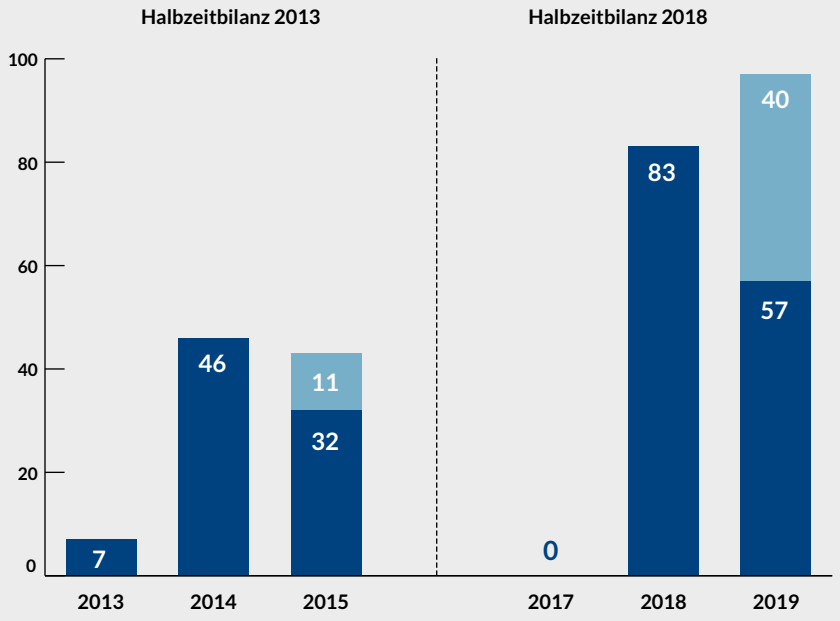
Die Umsetzung der Koalitionsversprechen im Zeitverlauf

Betrachtet man die Umsetzung der Koalitionsversprechen 2013 und 2018 im Zeitverlauf, bestätigt sich das Bild einer gegenüber der Halbzeitbilanz der Vorgängerregierung noch einmal spürbar beschleunigten Umsetzungsgeschwindigkeit der amtierenden Bundesregierung. Vergleicht man die Halbzeitbilanz der beiden Legislaturperioden zum jeweils gleichen Stichtag (30. Juni 2015 bzw. 30. Juni 2019), dann zeigt sich: Sowohl nach der absoluten Anzahl bereits umgesetzter oder zumindest angepackter Versprechen wie auch nach den jeweiligen Anteilen an der jeweiligen Gesamtheit aller Versprechen übertrifft die Bilanz der amtierenden Regierung die ihrer Vorgängerin, und das, obwohl ihr dafür aufgrund der zunächst gescheiterten Jamaika-Koalitionsverhandlungen bisher nur 15 Regierungsmonate zur Verfügung standen, während die Vorgängerregierung bis zum Stichtag 30. Juni 2015 bereits rund 18 aktive Regierungsmonate hinter sich hatte. Um die vorläufige Halbzeitbilanz der amtierenden Großen Koalition im Vergleich mit ihrer Vorgängerin auf den Punkt zu bringen: In weniger Zeit wurden also absolut wie auch anteilig mehr Koalitionsversprechen umgesetzt oder zumindest auf den Weg gebracht.

Nach absoluten Zahlen der ganz und teilweise umgesetzten oder zumindest angepackten Versprechen konnte die Vorgängerregierung noch im Jahr der Bundestagswahl 2013 bereits insgesamt sieben ihrer 188 Versprechen umsetzen, im nächsten Jahr dann 46 Versprechen realisieren und 43 Versprechen bis Juni 2015 umsetzen oder zumindest anschieben. Im Vergleich dazu hat die amtierende Bundesregierung aufgrund der turbulenten Koalitionsverhandlungen das Jahr der Bundestagswahl 2017 zunächst vollständig verloren. Erst im März 2018 konnte die erneuerte Regierung der Großen Koalition mit der Umsetzung ihres Koalitionsvertrages beginnen, hat dann aber ihre Arbeit sehr zügig und zielstrebig aufgenommen.

ABBILDUNG 4 **Umgesetzte Koalitionsversprechen im Zeitverlauf**

Anzahl umgesetzter und angepackter Versprechen



Anmerkung: Abgebildet sind alle bereits vollständig oder teilweise umgesetzten (dunkelblau) sowie alle im Prozess der Umsetzung befindlichen (hellblau) Versprechen. Die Status quo-wahrenden Versprechen wurden anteilig auf die Jahre verteilt.

Quelle: Koalitionsvertag 2013 (Stichtag: 30.06.2015) und 2018 (Stichtag: 30.06.2019), eigene Recherche und Berechnung.

BertelsmannStiftung

Bereits bis Ende 2018, also in lediglich knapp zehn Monaten, hat sie insgesamt 83 Einzelversprechen ganz oder teilweise umgesetzt und damit deutlich mehr als ihre Vorgängerin bis zum gleichen Stichtag innerhalb von 15 Monaten (53). Auch anteilig an ihren jeweiligen Koalitionsversprechen zeigt die amtierende Regierung eine bessere Umsetzungsperformanz als ihre Vorgängerin: Wurden im Jahr 2014 knapp 24 Prozent aller Versprechen umgesetzt, lag der entsprechende Anteil im Jahr 2018 bei 28 Prozent.

Ein ähnliches Bild zeigt sich für die vorläufige Bilanz der Jahre 2015 und 2019: Auch hier hat die amtierende Bundesregierung mit 57 voll oder teilweise umgesetzten und weiteren 40 angeschobenen Versprechen absolut (97) und anteilig (33 Prozent) mehr eingelöst als ihre Vorgängerin mit absolut 32 umgesetzten und elf weiteren angeschobenen Versprechen, was einem Anteil an ihren Gesamtversprechen in Höhe von 23 Prozent entspricht.

Insgesamt zeigt sich: Die amtierende Bundesregierung ist spät gestartet, hat dann aber ab März 2018 in erstaunlichem Tempo mit der Umsetzung ihrer Koalitionsversprechen begonnen. Ihr Tempo übertrifft dabei insgesamt und im Zeitverlauf das ihrer Vorgängerregierung. Arbeitet die amtierende Bundesregierung in diesem Tempo weiter, wird sie die Erfüllungsquoten ihrer Vorgängerin noch einmal spürbar übertreffen.

Die meisten Menschen unterschätzen die tatsächliche Umsetzung von Wahl- und Koalitionsversprechen

Nur sehr wenige Menschen in Deutschland gehen davon aus, dass die Wahl- und Koalitionsversprechen der Parteien und Regierungen auch tatsächlich umgesetzt werden. Lediglich knapp acht Prozent aller Befragten meinen, dass Parteien, die später an der Regierung beteiligt sind, ihre Wahlversprechen „alle, fast alle“ oder zumindest zu einem großen Teil dann auch einlösen. Bei Versprechen, die in einem Koalitionsvertrag vereinbart wurden, meint das ebenfalls nur einer von zehn Befragten. Schließlich nach der Umsetzungstreue der amtierenden Großen Koalition befragt, gehen sogar nur rund sechs Prozent aller Befragten von einer zumindest weitgehenden Umsetzung der im Koalitionsvertrag vereinbarten Regierungsversprechen aus. Auch wenn sich dieser Wert in der zweiten Halbzeit der laufenden Legislaturperiode noch verbessern kann, zeigt sich in der Gesamtschau: Nur eine Minderheit der Menschen in Deutschland schreibt den Parteien und Koalitionsregierungen zu, ihre Wahl- und Koalitionsversprechen zu einem großen Teil auch tatsächlich umzusetzen. Vergleicht man die wahrgenommene mit der in dieser Studie untersuchten tatsächlichen Umsetzung von Koalitionsversprechen, dann wird deutlich: Die meisten Menschen unterschätzen zumindest die formale Umsetzungstreue ihrer Regierung und der sie tragenden Koalitionsparteien. Die letzte Große Koalition hat von ihrem Koalitionsvertrag 2013 fast 80 Prozent ihrer Versprechen voll oder teilweise umgesetzt. Vorausgesetzt, die amtierende Bundesregierung arbeitet in ihrem jetzigen Tempo weiter, lassen die Ergebnisse der vorliegenden Studie für die derzeitige Große Koalition sogar eine noch höhere Umsetzungsquote bis zum Ende der Legislaturperiode erwarten.

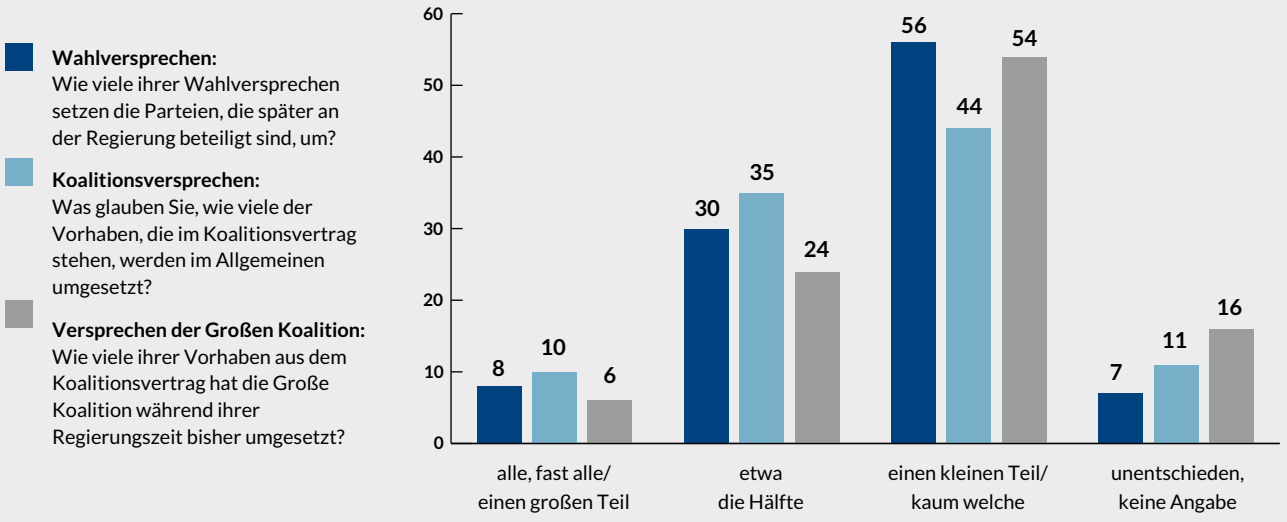
Dennoch traut der Regierung das kaum jemand zu.

Nur etwa jeder Dritte geht immerhin davon aus, es werde „etwa die Hälfte“ aller Wahl- und Koalitionsversprechen umgesetzt, während bei den Wahlversprechen der Parteien deutlich mehr als die Hälfte (56 Prozent) und bei den Koalitionsversprechen immerhin noch 44 Prozent aller Menschen meinen, es würden nur „ein kleiner Teil“ oder „kaum welche“ umgesetzt.

Die vergleichsweise einhellige und übereinstimmende Beantwortung aller drei Fragen nach den Wahlversprechen der Parteien, den Regierungsversprechen eines Koalitionsvertrages im Allgemeinen sowie den Koalitionsversprechen der amtierenden Bundesregierung weisen darauf hin, dass viele Menschen sich bei ihrer Beantwortung durch ein pauschal eher negatives Urteil gegenüber der Erfüllungstreue von Parteien und Regierungen leiten lassen. So scheint es, dass zwischen Wahl- und Koalitionsversprechen oder zwischen Koalitionsversprechen im Allgemeinen und im Speziellen mit Blick auf die amtierende Bundesregierung vergleichsweise wenig differenziert wird. Eine mögliche Interpretation wäre, dass eine generell negativ konnotierte Bewertungsheuristik die Beantwortung der konkreten Fragen nach der Einhaltung von Versprechen mitprägt. Die Antworten könnten deshalb auch von generellen Urteilen und einer weit verbreiteten Skepsis gegenüber Politikern, Parteien und ihren Koalitionsregierungen im Allgemeinen beeinflusst sein. Die Frage nach der Bewertung bezieht sich in der Studie auf die Gesamtheit der Koalitionsversprechen, sodass alle Versprechen einzeln und mit dem gleichen Gewicht gewertet werden. Viele der Befragten werden realisti-

ABBILDUNG 5 **Einhaltung von Wahl- und Koalitionsversprechen aus Sicht der Bürger**

In Prozent



Grundgesamtheit: Deutsche Bevölkerung ab 16 Jahren (Fallzahl: 1.273).

Quelle: Institut für Demoskopie Allensbach im Auftrag der Bertelsmann Stiftung (Juni 2019).

BertelsmannStiftung

scherweise aber weder die Zeit noch das Interesse haben, sich detailliert mit der Umsetzung aller Einzelversprechen zu befassen. Vielmehr mag es auch in Bezug auf bestimmte Versprechen bzw. Versprechen in bestimmten Politikbereichen, die für verschiedene Gruppen von Wählern unterschiedliche Wichtigkeit haben, eine differenziertere Antwortmöglichkeit geben – eine eindeutige Interpretation lassen die bislang vorliegenden Analysen dazu aber noch nicht zu.

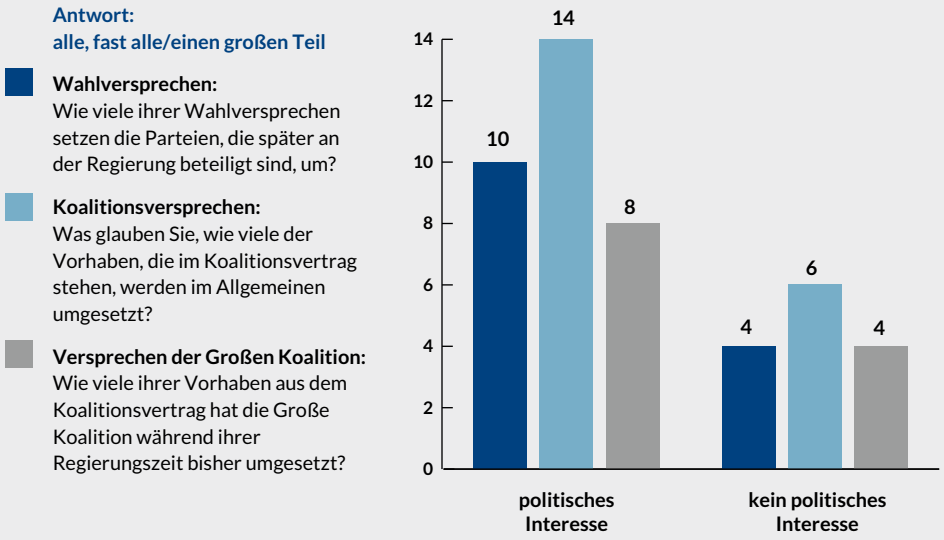
Politisch Interessierte urteilen etwas positiver

Auch die Teilgruppenanalysen der Umfrageergebnisse nach politischem Interesse, Bildung, Einkommen und Alter zeigen bei der Bewertung der allgemeinen Versprechensumsetzung von Regierung und Parteien ein vergleichsweise homogenes Bild. Die Lücke zwischen wahrgenommener und tatsächlicher Umsetzung ist jedenfalls kein Problem einer spezifischen Rand- oder Ausreißergruppe, sondern ein breit und tief in der Gesellschaft verankertes Phänomen sehr vieler Bürger durch alle Schichten und gesellschaftlichen Gruppen hindurch.

Am vergleichsweise auffälligsten ist noch die Differenzierung nach politischem Interesse. Hier zeigt sich, dass politisch besonders interessierte Menschen die Umsetzungstreue der Parteien und Regierungen etwas positiver einschätzen, als das bei politisch weniger oder gar nicht interessierten Menschen der Fall ist.

ABBILDUNG 6 **Einhaltung von Wahl- und Koalitionsversprechen aus Sicht der Bürger (nach politischem Interesse)**

In Prozent



Grundgesamtheit: Deutsche Bevölkerung ab 16 Jahren (Fallzahl: 1.273).

Quelle: Institut für Demoskopie Allensbach im Auftrag der Bertelsmann Stiftung (Juni 2019). | BertelsmannStiftung

Während immerhin etwas mehr als zehn Prozent der politisch Interessierten bei den Wahlversprechen der Parteien und fast 14 Prozent bei den Koalitionsverträgen von einer weitgehenden Umsetzung der Versprechen ausgehen, sehen das nur gut vier bzw. sechs Prozent der politisch weniger Interessierten so. Auch der Anteil derjenigen, die der amtierenden Bundesregierung eine sehr weitgehende Umsetzung ihrer Regierungsversprechen zuschreiben, ist bei den politisch Interessierten mit acht Prozent etwa doppelt so hoch wie bei den weniger Interessierten – allerdings auf einem insgesamt eben sehr niedrigen Niveau.

Immerhin zeigen die Zahlen, dass politisches Interesse die Einschätzungen zur Umsetzungstreue von Parteien und Regierungen nicht verringert, sondern tendenziell einen zumindest kleinen Beitrag zur Schließung der klaffenden Lücke zwischen wahrgenommener und tatsächlicher Umsetzung leisten kann.

Ein ähnlicher Effekt zeigt sich auch mit Blick auf den formalen Bildungsstand der Befragten und ihr Alter: Je formal höher die Bildung ist und je älter die Befragten sind, umso eher schätzen sie die Umsetzungstreue zumindest leicht positiver ein. Aber auch hier sind die Effekte eher gradueller Natur und in keiner Weise geeignet, das Gesamtphänomen der Lücke zwischen wahrgenommener und tatsächlicher Erfüllungstreue als Problem einer spezifischen Teilgruppe der Gesellschaft zu interpretieren. Differenziert nach Einkommen der Befragten, zeigen sich dann sogar keinerlei auffällige Verteilungen mehr. In allen drei untersuchten Einkommensklassen fallen die Befragungsergebnisse zur Umsetzung von Wahl- und Koalitionsversprechen nahezu vollständig identisch aus.

Wahrgenommene Umsetzungstreue bei CDU/CSU und SPD sehr ähnlich

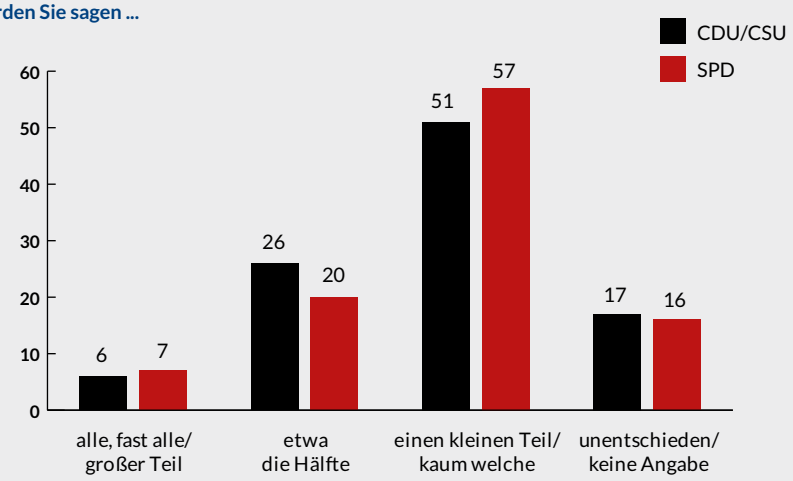
Das gleiche Bild zeigt sich auch, wenn man bei der Befragung nach der Umsetzung von Wahlversprechen der beiden Parteien der Großen Koalition unterscheidet. Getrennt danach befragt, wie viele ihrer Wahlversprechen die CDU/CSU und die SPD seit der letzten Bundestagswahl umgesetzt haben, antworten die meisten Menschen sehr ähnlich: Während nur sechs Prozent der CDU/CSU zuschreiben, „alle, fast alle“ oder zumindest „einen großen Teil“ umgesetzt zu haben, sind es bei der SPD mit sieben Prozent nur wenig mehr. Während wiederum bei der Union mit 26 Prozent etwas mehr von einer Umsetzung „etwa der Hälfte“ aller Versprechen ausgehen, sind es bei der SPD nur 20 Prozent. Dafür gehen bei der SPD dann mit 57 Prozent etwas mehr Menschen als bei der Union (51 Prozent) davon aus, es würden kaum Versprechen umgesetzt.

ABBILDUNG 7 **Wie viele Versprechen haben die Parteien aus Sicht der Bürger umgesetzt?**

In Prozent

Wenn Sie einmal speziell an die CDU/CSU (SPD) denken, die ja gerade zusammen mit der SPD (CDU/CSU) die Regierung bildet: Wie viele ihrer Wahlversprechen hat die CDU/CSU (SPD) seit der letzten Bundestagswahl umgesetzt?

Würden Sie sagen ...



Grundgesamtheit: Deutsche Bevölkerung ab 16 Jahren (Fallzahl: 1.273).

Quelle: Institut für Demoskopie Allensbach im Auftrag der Bertelsmann Stiftung (Juni 2019).

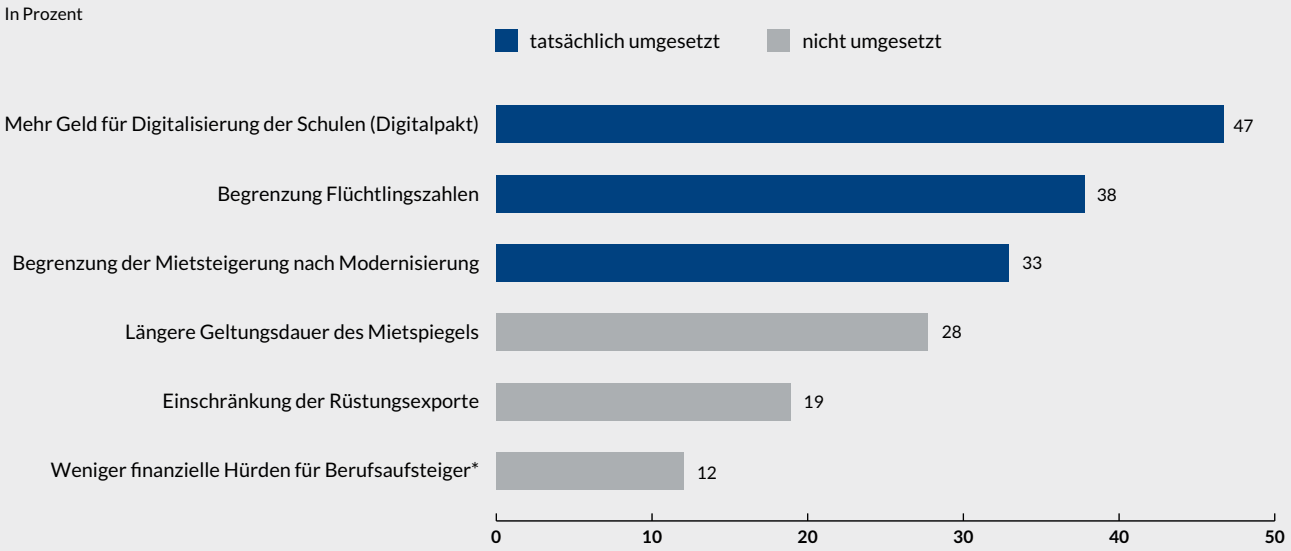
BertelsmannStiftung

Insgesamt sind die Unterschiede damit nur sehr gering. Die meisten Menschen differenzieren in ihrer Einschätzung der Umsetzungsleistung nur sehr wenig zwischen den beiden Regierungsparteien. Auch das spricht für eine Verankerung von insgesamt eher skeptischen bis negativen Bewertungsheuristiken bei vielen Befragten. In den Ergebnissen spiegelt sich damit auch ein skeptisches Gesamtbild der Befragten über die Verbindlichkeit und Umsetzungstreue der Parteien insgesamt wider.

Stärkere Wahrnehmung einzelner Versprechen

Etwas differenzierter und stärker ausgeprägt ist die wahrgenommene Umsetzung konkreter Einzelversprechen aus dem Koalitionsvertrag. So hat immerhin knapp die Hälfte (47 Prozent) aller Menschen in Deutschland wahrgenommen und in der Umfrage auch so angegeben, dass der im Koalitionsvertrag versprochene Digitalpakt für Schulen auch tatsächlich bereits umgesetzt wurde. Ebenso war fast vier von zehn der Befragten bewusst, dass auch die Begrenzung der Flüchtlingszahlen pro Jahr von der amtierenden Bundesregierung bereits realisiert worden ist. Immerhin noch ein Drittel bescheinigte der Regierung auch, die versprochene Begrenzung von Mietsteigerungen bereits durchgesetzt zu haben. Auch wenn diese Werte die Umsetzungstreue der Regierung noch immer eher unterschätzen, zeigen sie doch, dass es sehr wohl möglich ist, die Aufmerksamkeit und Wahrnehmung der Menschen für konkrete Umsetzungsaktivitäten zu gewinnen.

ABBILDUNG 8 **Gefühlte Umsetzung einzelner Koalitionsversprechen 2018**



Anmerkung: Aufgelistet sind die aus Sicht der Befragten jeweils drei wichtigsten Koalitionsversprechen, oben aus den bereits umgesetzten und unten aus den noch nicht umgesetzten Versprechen. *= Erstattung der Gebühren für die Meisterprüfung bei bestandener Prüfungsleistung.

Quelle: Institut für Demoskopie Allensbach im Auftrag der Bertelsmann Stiftung (Juni 2019).

BertelsmannStiftung

Dass gleichzeitig auch solchen Maßnahmen eine Umsetzung bescheinigt wird, obwohl diese noch gar nicht erfolgt ist, stützt die Vermutung, dass die Wahrnehmung der meisten Menschen nicht über detaillierte Einzelversprechen geprägt wird, sondern durch größere Themen und Agenden, die sie betreffen und beschäftigen. So kann vermutet werden, dass die fast 30 Prozent der Befragten, die die noch gar nicht eingelöste längere Geltungsdauer des Mietspiegels (zwei statt drei Jahre) für bereits umgesetzt halten, dabei eher allgemein wahrgenommen haben, dass sich die Bundesregierung bereits aktiv um die Problematik steigender Mieten gekümmert hat. Das wäre dann ein weiteres Argument für eine fokussierte Kommunikationspolitik der Bundesregierung um größere Themen und Schwerpunkte

herum, anstatt auf die Vermittlung detaillierter und häufig eher kleinteiliger Einzelversprechen zu setzen. Das scheinen auch die vergleichsweise guten Zahlen zum Digitalpakt (Megathema „Digitalisierung“) und zur Begrenzung der Flüchtlingszahlen (Megathema „Migration“) zu stützen. Auch hier lässt sich vermuten, dass die vergleichsweise positive Wahrnehmung vieler Menschen sich nicht über konkrete Details, sondern eher über die Wahrnehmung des dahinterstehenden größeren Themas als eines Schwerpunkts der Regierungsaktivität insgesamt vermittelt hat. Das wäre dann ein weiteres Argument dafür, durch eine Fokussierung in der Kommunikation des Regierungshandelns die Lücke zwischen wahrgenommener und tatsächlicher Erfüllungstreue zu verringern.

Gibt es akzeptable Gründe für die Nichteinhaltung von Wahlversprechen?

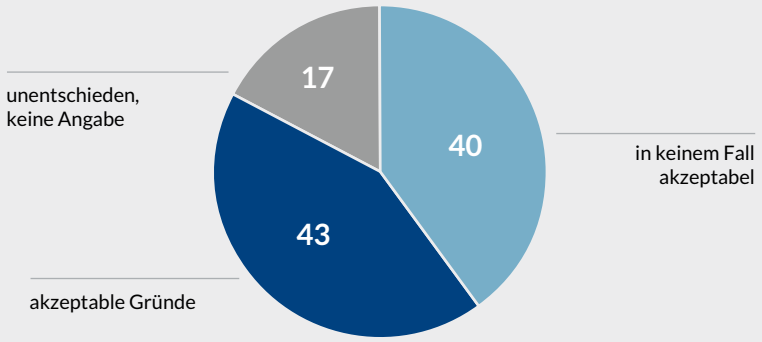
Aber wie groß ist das Verständnis der Bürger, wenn es den Parteien und Regierungen nicht gelingt, ein Wahl- oder Regierungsversprechen auch tatsächlich umzusetzen? Kennen sie akzeptable Gründe dafür? Oder erwarten sie ihre Erfüllung ohne Wenn und Aber, lassen also keinerlei „Ausreden“ oder berechtigte Gründe gelten?

Befragt danach, ob es aus ihrer Sicht solche akzeptablen Gründe geben könne, stimmen immerhin 43 Prozent aller Menschen in Deutschland zu. Eine relative Mehrheit der Bürger erkennt also durchaus an, dass es gute Gründe für eine Nichteinhaltung geben kann. Gleichzeitig lehnen das aber vier von zehn (40 Prozent) aller Menschen kategorisch ab, und weitere 17 Prozent sind in dieser Frage unentschieden oder machen keine Angaben.

ABBILDUNG 9 **Ist es akzeptabel Wahlversprechen nicht umzusetzen?**

Wenn Parteien ihre Wahlversprechen nicht umsetzen: Halten Sie das in keinem Fall für akzeptabel, oder kann es aus Ihrer Sicht auch akzeptable Gründe geben, warum Wahlversprechen nicht umgesetzt werden?

In Prozent



Grundgesamtheit: Deutsche Bevölkerung ab 16 Jahren (Fallzahl: 1.273).

Quelle: Institut für Demoskopie Allensbach
im Auftrag der Bertelsmann Stiftung (Juni 2019).

BertelsmannStiftung

Verständnis dafür zu wecken, dass in bestimmten Fällen eine Einhaltung gegebener Versprechen nicht möglich war, erscheint also für die Handelnden in den Parteien und Regierungen zumindest nicht ausgeschlossen.

Welche Begründungen werden von den Menschen dabei als „akzeptabel“ anerkannt?

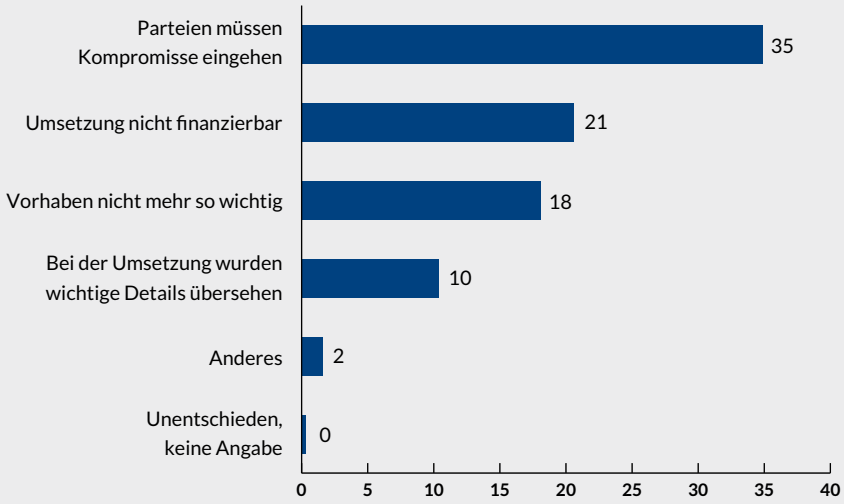
Notwendigkeit von Kompromissen als akzeptabler Grund

Mit Abstand am häufigsten wird mit Blick auf die Nichtumsetzung von Wahlversprechen die Notwendigkeit anerkannt, dass Parteien miteinander Kompromisse eingehen müssen, weil sie in der Regel nicht allein, sondern in Koalitionen mit anderen Parteien entscheiden müssen. Aber auch diese Begründung wird nur von etwas mehr als einem Drittel aller Menschen in Deutschland akzeptiert. Im Umkehrschluss bedeutet das, dass fast zwei Drittel aller Wähler in Deutschland die Notwendigkeit von Kompromissen in der Demokratie nicht für einen akzeptablen Grund halten, wenn Parteien ihre Wahlversprechen nicht einlösen können.

ABBILDUNG 10 **Akzeptable Gründe für den Bruch von Wahlversprechen**

In welchen Fällen finden Sie es akzeptabel, wenn Parteien Wahlversprechen nicht umsetzen?

In Prozent



Grundgesamtheit: Deutsche Bevölkerung ab 16 Jahren (Fallzahl: 1.273).

Quelle: Institut für Demoskopie Allensbach
im Auftrag der Bertelsmann Stiftung (Juni 2019).

BertelsmannStiftung

Noch weniger (21 Prozent) erkennen als Grund einer Nichtumsetzung von Wahlversprechen an, dass diese sich als nicht finanzierbar erwiesen haben, und nur etwa jeder Zehnte akzeptiert anfänglich übersehene Detailschwierigkeiten bei der Umsetzung eines Versprechens. Im Gesamtbild zeigt sich damit, dass es für Parteien und Regierungen in Deutschland zwar nicht unmöglich ist, Verständnis für

die Nichteinlösung einmal gegebener Versprechen bei ihren Wählern zu wecken. Es bedarf allerdings sehr guter Gründe und einer sehr guten Erklärung dafür. Das deutet noch einmal darauf hin, wie wichtig es ist, ein Verständnis dafür zu entwickeln, woher die Kluft zwischen tatsächlicher und wahrgenommener Performanz kommt – und wie Parteien und Wähler in Kommunikation miteinander treten können.

Dokumentation der Umfrageergebnisse

Neben der Erfüllungsrecherche wurde eine bevölkerungsrepräsentative Umfrage vom Institut für Demoskopie Allensbach im Juni durchgeführt. Dadurch konnte gemessen werden, wie die Menschen in Deutschland über die Umsetzung von Wahl- und Koalitionsversprechen denken, und wie sie die bisherige Performanz der Großen Koalition beurteilen. Das ermöglicht Diskrepanzen zwischen dem tatsächlichen Umsetzungsfortschritt und der gefühlten Umsetzung von Koalitionsversprechen festzustellen. Zudem liegen für Mai 2017 und Februar 2018 vergleichbare Repräsentativbefragungen vor. Dadurch konnten wir analysieren, ob das Vertrauen der Bevölkerung in die Umsetzung von Wahl- und Koalitionsversprechen in den letzten zwei Jahren gestiegen oder gesunken ist.

Alle drei Umfragen wurden mündlich-persönlich („face-to-face") durchgeführt und sind repräsentativ für die deutsche Wohnbevölkerung ab 16 Jahren. Die Fragen zum Thema Koalitions- und Wahlversprechen wurden jeweils im Rahmen der monatlichen Mehrthemenumfrage (Omnibus) ins Feld gegeben. Für die aktuelle Umfrage vom Juni 2019, wurden 1.273 Befragte interviewt. Diese gliedern sich in 618 Männer und 655 Frauen sowie 969 Befragte aus den alten Bundesländern und 304 Befragte aus den neuen Bundesländern. Damit wurden die neuen Bundesländer etwas stärker berücksichtigt, als es dem Bevölkerungsanteil entspricht. Die damit entstehende Disproportionalität in der Stichprobe wurde durch eine entsprechende Gewichtung korrigiert. Neben der Gewichtung nach den alten und neuen Bundesländern wurde auch eine Gewichtung der Ergebnisse zur Angleichung an die Strukturdaten der amtlichen Statistik vorgenommen. Dadurch entspricht die gewichtete Stichprobe der Gesamtbevölkerung ab 16 Jahren in Deutschland. Die Ergebnisse der Umfrage können somit – unter Berücksichtigung der bei Repräsentativumfragen unvermeidlichen statistischen Unschärfe von etwa drei Prozentpunkten – auf die Gesamtbevölkerung ab 16 Jahren verallgemeinert werden.

Die konkreten Ergebnisse der Umfrage von Juni 2019 finden Sie auf den folgenden Seiten – aufgegliedert nach der Region, Geschlecht, Alter, Bildung, Einkommen, politischem Interesse sowie Wahlabsicht und Parteiidentität.

FRAGE 1 **Werden Wahlversprechen umgesetzt?**

Vor Wahlen versprechen Parteien den Wählern ja häufig Verschiedenes. Wie ist ganz generell Ihr Eindruck: Wie viele ihrer Wahlversprechen setzen die Parteien, die später an der Regierung beteiligt sind, um?

Würden Sie sagen...

	DEUTSCHLAND			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN			
	INS-GESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 JAHRE UND ÄLTER
... alle, fast alle	0,1	0,1	0,3	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,4
... einen großen Teil	7,4	7,4	7,3	7,0	7,7	6,1	7,3	6,0	9,2
... etwa die Hälfte	29,9	29,7	31,1	32,4	27,6	22,7	26,5	34,4	32,0
... einen kleinen Teil	40,6	39,6	45,0	39,1	42,0	38,3	42,5	39,1	41,9
... kaum welche	15,1	15,8	12,1	16,2	14,1	18,3	16,2	17,0	11,4
... unentschieden, keine Angabe	6,9	7,4	4,2	5,3	8,4	14,7	7,4	3,7	5,1
∑	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Anzahl der Befragten	*1.273*	*969*	*304*	*618*	*655*	*205*	*251*	*370*	*447*

Angaben in Prozent, Anzahl der Befragten in absoluten Zahlen.

Quelle: Institut für Demoskopie Allensbach im Auftrag der Bertelsmann Stiftung, IfD-Umfrage 12005 (Juni 2019).

BertelsmannStiftung

FRAGE 1 **Werden Wahlversprechen umgesetzt?**

Vor Wahlen versprechen Parteien den Wählern ja häufig Verschiedenes. Wie ist ganz generell Ihr Eindruck: Wie viele ihrer Wahlversprechen setzen die Parteien, die später an der Regierung beteiligt sind, um?

Würden Sie sagen...

	SCHULBILDUNG			NETTO-HAUSHALTSEINKOMMEN			POLITISCHES INTERESSE	
	EINFACHE	MITTLERE	HÖHERE	UNTER 1.750 EURO	ZWISCHEN 1.750 UND 3.000 EURO	ÜBER 3.000 EURO	JA	NEIN
... alle, fast alle	0,3	0,0	0,2	0,4	0,2	0,0	0,3	0,0
... einen großen Teil	5,5	6,2	10,0	7,0	6,3	8,8	10,1	4,4
... etwa die Hälfte	24,3	29,3	35,4	27,7	30,5	31,3	37,2	22,2
... einen kleinen Teil	41,5	44,8	36,0	43,3	39,7	39,3	38,0	43,3
... kaum welche	19,9	14,1	11,8	15,4	16,8	14,3	10,9	19,6
... unentschieden, keine Angabe	8,5	5,6	6,6	6,3	6,5	6,3	3,5	10,5
∑	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Anzahl der Befragten	*355*	*425*	*493*	*254*	*399*	*519*	*664*	*609*

Angaben in Prozent, Anzahl der Befragten in absoluten Zahlen.

Quelle: Institut für Demoskopie Allensbach im Auftrag der Bertelsmann Stiftung, IfD-Umfrage 12005 (Juni 2019).

BertelsmannStiftung

FRAGE 1 **Werden Wahlversprechen umgesetzt?**

Vor Wahlen versprechen Parteien den Wählern ja häufig Verschiedenes. Wie ist ganz generell Ihr Eindruck: Wie viele ihrer Wahlversprechen setzen die Parteien, die später an der Regierung beteiligt sind, um?

Würden Sie sagen...

	ANHÄNGER DER...					
	CDU / CSU	SPD	FDP	B. 90 / GRÜNE	DIE LINKE	AFD
... alle, fast alle	0,3	0,7	0,0	0,2	0,0	0,0
... einen großen Teil	13,0	12,2	11,4	8,9	4,5	0,0
... etwa die Hälfte	40,2	43,7	37,7	34,2	30,1	28,1
... einen kleinen Teil	32,4	29,6	34,9	40,1	46,0	48,8
... kaum welche	8,8	7,6	10,5	9,5	14,5	22,4
... unentschieden, keine Angabe	5,2	6,3	5,6	7,2	4,9	0,8
∑	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Anzahl der Befragten	*374*	*157*	*120*	*481*	*180*	*98*

Angaben in Prozent, Anzahl der Befragten in absoluten Zahlen.

Quelle: Institut für Demoskopie Allensbach im Auftrag der Bertelsmann Stiftung, IfD-Umfrage 12005 (Juni 2019).

BertelsmannStiftung

FRAGE 1 **Werden Wahlversprechen umgesetzt?**

Vor Wahlen versprechen Parteien den Wählern ja häufig Verschiedenes. Wie ist ganz generell Ihr Eindruck: Wie viele ihrer Wahlversprechen setzen die Parteien, die später an der Regierung beteiligt sind, um?

Würden Sie sagen...

	WÄHLER DER...					
	CDU / CSU	SPD	FDP	B. 90 / GRÜNE	DIE LINKE	AFD
... alle, fast alle	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
... einen großen Teil	13,4	12,0	13,7	8,6	0,8	1,1
... etwa die Hälfte	41,7	39,0	43,1	30,6	35,9	24,5
... einen kleinen Teil	35,8	35,3	27,2	44,7	45,5	46,8
... kaum welche	4,8	9,9	11,4	11,3	12,5	26,7
... unentschieden, keine Angabe	4,0	3,9	4,6	4,9	5,3	0,9
∑	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Anzahl der Befragten	*292*	*88*	*48*	*231*	*81*	*75*

Angaben in Prozent, Anzahl der Befragten in absoluten Zahlen.

Quelle: Institut für Demoskopie Allensbach im Auftrag der Bertelsmann Stiftung, IfD-Umfrage 12005 (Juni 2019).

BertelsmannStiftung

FRAGE 2 **Werden Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag umgesetzt?**

Zu Beginn der Regierungszeit einigen sich die Regierungsparteien ja auf einen Koalitionsvertrag, in dem ihre Ziele und Vorhaben festgelegt werden. Was glauben Sie, wie viele der Vorhaben, die im Koalitionsvertrag stehen, werden im Allgemeinen umgesetzt?

Würden Sie sagen...

	DEUTSCHLAND			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN			
	INS-GESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 JAHRE UND ÄLTER
... alle, fast alle	0,1	0,1	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,2
... einen großen Teil	9,9	9,3	12,4	11,0	8,9	7,9	5,1	10,4	13,4
... etwa die Hälfte	34,8	35,0	33,5	37,1	32,5	31,5	31,0	33,5	39,7
... einen kleinen Teil	36,1	36,4	34,6	33,8	38,3	30,5	39,9	41,4	32,3
... kaum welche	7,9	8,1	7,1	7,9	7,9	12,7	11,1	5,6	5,3
... unentschieden, keine Angabe	11,3	11,1	12,4	10,3	12,3	17,5	12,8	9,0	9,1
∑	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Anzahl der Befragten	*1.273*	*969*	*304*	*618*	*655*	*205*	*251*	*370*	*447*

Angaben in Prozent, Anzahl der Befragten in absoluten Zahlen.

Quelle: Institut für Demoskopie Allensbach im Auftrag der Bertelsmann Stiftung, IfD-Umfrage 12005 (Juni 2019).

BertelsmannStiftung

FRAGE 2 **Werden Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag umgesetzt?**

Zu Beginn der Regierungszeit einigen sich die Regierungsparteien ja auf einen Koalitionsvertrag, in dem ihre Ziele und Vorhaben festgelegt werden. Was glauben sie, wie viele der Vorhaben, die im Koalitionsvertrag stehen, werden im Allgemeinen umgesetzt?

Würden Sie sagen...

	SCHULBILDUNG			NETTO-HAUSHALTSEINKOMMEN			POLITISCHES INTERESSE	
	EINFACHE	MITTLERE	HÖHERE	UNTER 1.750 EURO	ZWISCHEN 1.750 UND 3.000 EURO	ÜBER 3.000 EURO	JA	NEIN
... alle, fast alle	0,3	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,2	0,0
... einen großen Teil	8,0	8,0	13,3	8,2	10,2	10,4	13,6	5,9
... etwa die Hälfte	32,3	33,4	38,2	32,2	32,4	38,5	43,3	25,6
... einen kleinen Teil	37,7	40,3	30,8	38,6	35,9	35,4	31,5	41,0
... kaum welche	8,2	7,4	8,0	9,7	9,0	6,1	5,3	10,7
... unentschieden, keine Angabe	13,6	10,9	9,7	10,9	12,6	9,7	6,2	16,8
∑	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Anzahl der Befragten	*355*	*425*	*493*	*254*	*399*	*519*	*664*	*609*

Angaben in Prozent, Anzahl der Befragten in absoluten Zahlen.

Quelle: Institut für Demoskopie Allensbach im Auftrag der Bertelsmann Stiftung, IfD-Umfrage 12005 (Juni 2019).

BertelsmannStiftung

FRAGE 2 **Werden Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag umgesetzt?**

Zu Beginn der Regierungszeit einigen sich die Regierungsparteien ja auf einen Koalitionsvertrag, in dem ihre Ziele und Vorhaben festgelegt werden. Was glauben Sie, wie viele der Vorhaben, die im Koalitionsvertrag stehen, werden im Allgemeinen umgesetzt?

Würden Sie sagen...

	ANHÄNGER DER...					
	CDU / CSU	SPD	FDP	B. 90 / GRÜNE	DIE LINKE	AFD
... alle, fast alle	0,3	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0
... einen großen Teil	19,8	19,8	17,6	12,3	8,3	5,2
... etwa die Hälfte	41,3	42,8	32,2	39,5	35,5	28,7
... einen kleinen Teil	28,3	20,9	34,4	34,5	35,8	43,9
... kaum welche	2,5	2,9	2,6	4,5	10,9	11,0
... unentschieden, keine Angabe	7,9	13,0	13,2	9,2	9,4	11,3
∑	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Anzahl der Befragten	*374*	*157*	*120*	*481*	*180*	*98*

Angaben in Prozent, Anzahl der Befragten in absoluten Zahlen.

Quelle: Institut für Demoskopie Allensbach im Auftrag der Bertelsmann Stiftung, IfD-Umfrage 12005 (Juni 2019).

BertelsmannStiftung

FRAGE 2 **Werden Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag umgesetzt?**

Zu Beginn der Regierungszeit einigen sich die Regierungsparteien ja auf einen Koalitionsvertrag, in dem ihre Ziele und Vorhaben festgelegt werden. Was glauben Sie, wie viele der Vorhaben, die im Koalitionsvertrag stehen, werden im Allgemeinen umgesetzt?

Würden Sie sagen...

	WÄHLER DER...					
	CDU / CSU	SPD	FDP	B. 90 / GRÜNE	DIE LINKE	AFD
... alle, fast alle	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
... einen großen Teil	20,7	15,9	19,9	8,4	4,3	3,0
... etwa die Hälfte	42,5	49,3	38,6	39,4	40,6	32,7
... einen kleinen Teil	28,4	22,9	32,7	38,4	44,8	45,5
... kaum welche	1,8	1,3	1,6	5,1	4,5	13,9
... unentschieden, keine Angabe	6,2	10,6	7,3	8,8	5,7	5,0
∑	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Anzahl der Befragten	*292*	*88*	*48*	*231*	*81*	*75*

Angaben in Prozent, Anzahl der Befragten in absoluten Zahlen.

Quelle: Institut für Demoskopie Allensbach im Auftrag der Bertelsmann Stiftung, IfD-Umfrage 12005 (Juni 2019).

BertelsmannStiftung

FRAGE 3 **Hat die Große Koalition ihre Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag umgesetzt?**

Wenn Sie einmal an die aktuelle Bundesregierung denken, also die derzeitige Große Koalition: Wie viele Ihrer Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag hat die Große Koalition während ihrer Regierungszeit bisher umgesetzt?

Würden Sie sagen...

	DEUTSCHLAND			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN			
	INS-GESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 JAHRE UND ÄLTER
... alle, fast alle	0,2	0,3	0,0	0,3	0,2	0,0	0,0	0,0	0,7
... einen großen Teil	5,9	5,8	6,7	7,1	4,8	4,9	2,9	6,6	7,8
... etwa die Hälfte	24,1	23,0	28,7	26,1	22,1	16,6	23,1	23,7	28,9
... einen kleinen Teil	44,3	45,5	38,6	43,1	45,4	42,2	44,6	48,1	42,0
... kaum welche	9,5	9,5	9,4	9,0	10,0	13,1	13,5	8,2	6,3
... unentschieden, keine Angabe	16,0	15,9	16,6	14,4	17,5	23,2	15,9	13,5	14,3
∑	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Anzahl der Befragten	*1.273*	*969*	*304*	*618*	*655*	*205*	*251*	*370*	*447*

Angaben in Prozent, Anzahl der Befragten in absoluten Zahlen.

Quelle: Institut für Demoskopie Allensbach im Auftrag der Bertelsmann Stiftung, IfD-Umfrage 12005 (Juni 2019).

BertelsmannStiftung

FRAGE 3 **Hat die Große Koalition ihre Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag umgesetzt?**

Wenn Sie einmal an die aktuelle Bundesregierung denken, also die derzeitige Große Koalition: Wie viele Ihrer Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag hat die Große Koalition während ihrer Regierungszeit bisher umgesetzt?

Würden Sie sagen...

	SCHULBILDUNG			NETTO-HAUSHALTSEINKOMMEN			POLITISCHES INTERESSE	
	EINFACHE	MITTLERE	HÖHERE	UNTER 1.750 EURO	ZWISCHEN 1.750 UND 3.000 EURO	ÜBER 3.000 EURO	JA	NEIN
... alle, fast alle	0,8	0,0	0,0	0,4	0,0	0,4	0,5	0,0
... einen großen Teil	5,4	4,4	7,8	5,9	5,8	6,2	7,4	4,4
... etwa die Hälfte	20,4	24,9	26,6	21,5	23,7	26,2	32,7	14,9
... einen kleinen Teil	45,6	46,2	41,4	44,0	44,7	45,0	42,9	45,8
... kaum welche	10,5	8,7	9,3	10,0	11,1	7,9	7,3	11,8
... unentschieden, keine Angabe	17,3	15,9	15,0	18,2	14,8	14,2	9,3	23,1
∑	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Anzahl der Befragten	*355*	*425*	*493*	*254*	*399*	*519*	*664*	*609*

Angaben in Prozent, Anzahl der Befragten in absoluten Zahlen.

Quelle: Institut für Demoskopie Allensbach im Auftrag der Bertelsmann Stiftung, IfD-Umfrage 12005 (Juni 2019).

BertelsmannStiftung

FRAGE 3 **Hat die Große Koalition ihre Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag umgesetzt?**

Wenn Sie einmal an die aktuelle Bundesregierung denken, also die derzeitige Große Koalition: Wie viele Ihrer Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag hat die Große Koalition während ihrer Regierungszeit bisher umgesetzt?

Würden Sie sagen...

	ANHÄNGER DER...					
	CDU / CSU	SPD	FDP	B. 90 / GRÜNE	DIE LINKE	AFD
... alle, fast alle	0,9	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0
... einen großen Teil	11,4	12,8	11,7	6,7	3,0	0,0
... etwa die Hälfte	30,7	36,6	24,9	25,8	25,0	20,4
... einen kleinen Teil	39,9	30,7	38,2	46,8	49,9	48,6
... kaum welche	5,9	6,0	6,1	6,5	9,0	15,4
... unentschieden, keine Angabe	11,2	13,2	19,1	14,1	13,1	15,7
∑	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Anzahl der Befragten	*374*	*157*	*120*	*481*	*180*	*98*

Angaben in Prozent, Anzahl der Befragten in absoluten Zahlen.

Quelle: Institut für Demoskopie Allensbach im Auftrag der Bertelsmann Stiftung, IfD-Umfrage 12005 (Juni 2019).

BertelsmannStiftung

FRAGE 3 **Hat die Große Koalition ihre Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag umgesetzt?**

Wenn Sie einmal an die aktuelle Bundesregierung denken, also die derzeitige Große Koalition: Wie viele Ihrer Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag hat die Große Koalition während ihrer Regierungszeit bisher umgesetzt?

Würden Sie sagen...

	WÄHLER DER...					
	CDU / CSU	SPD	FDP	B. 90 / GRÜNE	DIE LINKE	AFD
... alle, fast alle	1,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
... einen großen Teil	11,4	12,0	15,1	4,9	1,6	0,0
... etwa die Hälfte	32,8	43,1	24,2	25,6	24,0	22,1
... einen kleinen Teil	40,0	33,2	52,1	48,9	52,9	49,7
... kaum welche	3,9	4,4	4,2	8,5	4,5	15,7
... unentschieden, keine Angabe	10,6	7,3	4,4	12,1	16,9	12,5
∑	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Anzahl der Befragten	*292*	*88*	*48*	*231*	*81*	*75*

Angaben in Prozent, Anzahl der Befragten in absoluten Zahlen.

Quelle: Institut für Demoskopie Allensbach im Auftrag der Bertelsmann Stiftung, IfD-Umfrage 12005 (Juni 2019).

BertelsmannStiftung

FRAGE 4 **Welche Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag hat die Große Koalition umgesetzt?**

Wenn Sie einmal danach gehen, was Sie wissen oder vermuten: Welche dieser Koalitionsvereinbarungen hat die Bundesregierung bereits umgesetzt?

Antwort: Das wurde vollständig umgesetzt

	DEUTSCHLAND			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN			
	INS-GESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 JAHRE UND ÄLTER
Mehr finanzielle Mittel für digitale Ausstattung von Schulen	47,3	46,4	51,2	50,1	44,6	46,9	43,7	51,3	46,2
Begrenzung der Flüchtlingszahlen	37,9	37,3	40,7	37,7	38,2	35,5	34,4	36,2	42,7
Begrenzte Mietsteigerung nach Modernisierung	33,1	33,8	30,0	35,3	30,9	29,8	32,5	34,4	34,0
Verlust der Staatsbürgerschaft bei Kampfhandlungen in einer Terrormiliz*	31,5	32,0	29,5	31,3	31,8	30,1	29,8	30,2	34,4
Keine neuen Schulden für Deutschland	29,9	28,8	34,7	33,6	26,3	23,6	30,3	27,9	34,6
Längere Geltungsdauer des Mietspiegels	27,8	28,2	25,9	30,2	25,4	24,8	26,6	29,0	28,9
Einsetzung eines Antisemitismus-Beauftragten	27,6	27,5	27,9	30,5	24,8	21,5	28,8	29,2	28,7
Gründung einer Kommission zur Fluchtursachenbekämpfung	26,4	28,6	17,0	26,6	26,3	21,5	22,3	30,6	28,0
Geringere Besteuerung für elektrische Dienstwagen	23,4	24,1	20,3	26,3	20,7	21,6	25,3	23,3	23,5
Freies WLAN in öffentlichen Einrichtungen, Bahnhöfen/Zügen der DB	22,9	21,9	27,1	23,0	22,8	22,2	22,4	23,7	22,9
Einsetzung eines Beauftragten für Anliegen von Terroropfern	20,2	21,0	16,5	20,9	19,6	17,1	20,0	21,5	20,8
Einschränkung der Rüstungsexporte in Länder außerhalb der NATO/EU	19,1	19,9	15,6	19,9	18,4	12,7	14,7	19,4	24,8
Besserer Lärmschutz in belasteten Regionen	15,7	16,1	13,6	15,4	15,9	17,1	11,2	16,2	17,2
Abbau finanzieller Hürden für den beruflichen Aufstieg	12,1	12,0	12,4	11,9	12,2	8,9	14,4	11,8	12,5
Beendigung der Bundeswehr-Ausbildungsmission im Nordirak	8,9	9,7	5,4	9,4	8,5	7,2	7,1	9,8	10,1
Keine Beteiligung an staatlichen Fonds an Kernkraftwerken im Ausland	6,1	6,6	4,0	5,0	7,1	6,5	4,2	6,4	6,8
Geld für Bundesländer aus Wildnisfonds für die Naturentwicklung	6,0	5,9	6,7	5,6	6,4	6,9	4,6	5,4	7,0
Nichts davon	23,7	23,9	22,9	21,2	26,0	30,6	26,0	20,6	21,2
Σ	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Anzahl der Befragten	*1.273*	*969*	*304*	*618*	*655*	*205*	*251*	*370*	*447*

*Das Vorhaben bezieht sich nur auf Bürger, die eine weitere Staatsangehörigkeit besitzen.

Angaben in Prozent, Anzahl der Befragten in absoluten Zahlen.

Quelle: Institut für Demoskopie Allensbach im Auftrag der Bertelsmann Stiftung, IfD-Umfrage 12005 (Juni 2019).

BertelsmannStiftung

FRAGE 4 **Welche Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag hat die Große Koalition umgesetzt?**

Wenn Sie einmal danach gehen, was Sie wissen oder vermuten: Welche dieser Koalitionsvereinbarungen hat die Bundesregierung bereits umgesetzt?

Antwort: Das wurde vollständig umgesetzt

	SCHULBILDUNG			NETTO-HAUSHALTSEINKOMMEN			POLITISCHES INTERESSE	
	EINFACHE	MITTLERE	HÖHERE	UNTER 1.750 EURO	ZWISCHEN 1.750 UND 3.000 EURO	ÜBER 3.000 EURO	JA	NEIN
Mehr finanzielle Mittel für digitale Ausstattung von Schulen	37,7	45,9	57,0	42,0	44,2	52,8	59,1	34,6
Begrenzung der Flüchtlingszahlen	36,6	35,9	40,9	34,8	37,6	41,0	47,2	28,0
Begrenzte Mietsteigerung nach Modernisierung	27,9	29,7	40,8	27,0	33,8	35,2	40,2	25,4
Verlust der Staatsbürgerschaft bei Kampfhandlungen in einer Terrormiliz*	27,8	29,3	36,9	30,7	30,0	35,1	37,9	24,8
Keine neuen Schulden für Deutschland	27,7	27,1	34,3	25,2	33,4	29,5	39,8	19,3
Längere Geltungsdauer des Mietspiegels	25,1	27,8	30,0	26,2	28,4	28,3	33,4	21,7
Einsetzung eines Antisemitismus-Beauftragten	24,1	21,7	36,0	18,7	26,6	32,0	36,0	18,6
Gründung einer Kommission zur Fluchtursachenbekämpfung	24,6	21,6	32,4	23,1	27,4	27,5	34,3	18,0
Geringere Besteuerung für elektrische Dienstwagen	18,1	19,8	31,5	17,9	21,4	28,3	30,3	16,1
Freies WLAN in öffentlichen Einrichtungen, Bahnhöfen/Zügen der DB	21,2	23,7	23,6	22,3	23,6	25,1	26,7	18,8
Einsetzung eines Beauftragten für Anliegen von Terroropfern	16,3	15,9	27,5	16,9	18,8	24,4	24,5	15,6
Einschränkung der Rüstungsexporte in Länder außerhalb der NATO/EU	18,8	17,8	20,6	16,7	18,8	21,1	21,7	16,4
Besserer Lärmschutz in belasteten Regionen	16,6	12,0	18,2	15,9	15,4	16,0	19,5	11,5
Abbau finanzieller Hürden für den beruflichen Aufstieg	9,7	7,9	17,9	9,1	10,1	14,1	16,1	7,7
Beendigung der Bundeswehr-Ausbildungsmission im Nordirak	9,6	7,8	9,3	12,3	7,8	7,6	11,6	6,0
Keine Beteiligung an staatlichen Fonds an Kernkraftwerken im Ausland	6,3	4,6	7,2	7,8	4,9	6,4	8,0	4,0
Geld für Bundesländer aus Wildnisfonds für die Naturentwicklung	6,0	5,1	6,9	4,2	7,2	5,7	7,2	4,8
Nichts davon	28,4	24,8	18,5	27,9	24,4	19,1	14,2	33,8
Σ	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Anzahl der Befragten	*355*	*425*	*493*	*254*	*399*	*519*	*664*	*609*

*Das Vorhaben bezieht sich nur auf Bürger, die eine weitere Staatsangehörigkeit besitzen.

Angaben in Prozent, Anzahl der Befragten in absoluten Zahlen.

Quelle: Institut für Demoskopie Allensbach im Auftrag der Bertelsmann Stiftung, IfD-Umfrage 12005 (Juni 2019).

BertelsmannStiftung

FRAGE 4 **Welche Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag hat die Große Koalition umgesetzt?**

Wenn Sie einmal danach gehen, was Sie wissen oder vermuten: Welche dieser Koalitionsvereinbarungen hat die Bundesregierung bereits umgesetzt?

Antwort: Das wurde vollständig umgesetzt

	ANHÄNGER DER...					
	CDU / CSU	SPD	FDP	B. 90 / GRÜNE	DIE LINKE	AFD
Mehr finanzielle Mittel für digitale Ausstattung von Schulen	54,4	51,4	50,3	56,4	43,6	36,5
Begrenzung der Flüchtlingszahlen	46,3	39,9	42,4	42,4	42,6	25,4
Begrenzte Mietsteigerung nach Modernisierung	37,8	38,5	37,8	40,1	33,2	27,6
Verlust der Staatsbürgerschaft bei Kampfhandlungen in einer Terrormiliz*	40,6	33,1	37,4	38,9	32,5	17,8
Keine neuen Schulden für Deutschland	35,7	23,8	29,7	30,7	30,4	20,0
Längere Geltungsdauer des Mietspiegels	33,4	35,3	34,7	29,9	27,4	29,5
Einsetzung eines Antisemitismus-Beauftragten	33,7	36,6	39,2	32,8	33,2	18,5
Gründung einer Kommission zur Fluchtursachenbekämpfung	29,3	35,3	34,4	29,7	23,4	25,9
Geringere Besteuerung für elektrische Dienstwagen	28,1	26,8	22,1	27,8	28,1	16,6
Freies WLAN in öffentlichen Einrichtungen, Bahnhöfen/Zügen der DB	25,6	27,7	25,1	26,1	28,2	20,6
Einsetzung eines Beauftragten für Anliegen von Terroropfern	23,0	27,1	29,9	25,2	22,3	12,4
Einschränkung der Rüstungsexporte in Länder außerhalb der NATO/EU	27,5	23,5	20,8	22,1	16,7	12,1
Besserer Lärmschutz in belasteten Regionen	20,9	17,9	22,1	19,0	17,8	17,3
Abbau finanzieller Hürden für den beruflichen Aufstieg	13,2	15,9	16,1	14,2	17,3	9,1
Beendigung der Bundeswehr-Ausbildungsmission im Nordirak	12,4	11,4	7,9	10,4	7,2	2,8
Keine Beteiligung an staatlichen Fonds an Kernkraftwerken im Ausland	9,7	10,1	7,4	7,5	5,3	3,5
Geld für Bundesländer aus Wildnisfonds für die Naturentwicklung	6,9	7,0	8,2	6,6	7,7	5,0
Nichts davon	16,0	22,3	15,4	17,9	25,6	40,0
Σ	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Anzahl der Befragten	*374*	*157*	*120*	*481*	*180*	*98*

*Das Vorhaben bezieht sich nur auf Bürger, die eine weitere Staatsangehörigkeit besitzen.

Angaben in Prozent, Anzahl der Befragten in absoluten Zahlen.

Quelle: Institut für Demoskopie Allensbach im Auftrag der Bertelsmann Stiftung, IfD-Umfrage 12005 (Juni 2019).

BertelsmannStiftung

FRAGE 4 **Welche Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag hat die Große Koalition umgesetzt?**

Wenn Sie einmal danach gehen, was Sie wissen oder vermuten: Welche dieser Koalitionsvereinbarungen hat die Bundesregierung bereits umgesetzt?

Antwort: Das wurde vollständig umgesetzt

	WÄHLER DER...					
	CDU / CSU	SPD	FDP	B. 90 / GRÜNE	DIE LINKE	AFD
Mehr finanzielle Mittel für digitale Ausstattung von Schulen	56,5	56,8	60,5	59,4	38,5	36,9
Begrenzung der Flüchtlingszahlen	50,0	42,5	41,2	47,2	42,3	21,9
Begrenzte Mietsteigerung nach Modernisierung	39,5	41,2	34,9	41,0	26,8	21,7
Verlust der Staatsbürgerschaft bei Kampfhandlungen in einer Terrormiliz*	40,9	41,0	33,2	36,1	25,5	15,7
Keine neuen Schulden für Deutschland	39,8	27,5	43,1	34,9	27,7	17,9
Längere Geltungsdauer des Mietspiegels	34,6	45,1	40,3	24,9	24,2	28,3
Einsetzung eines Antisemitismus-Beauftragten	32,7	31,7	42,4	37,7	18,2	20,3
Gründung einer Kommission zur Fluchtursachenbekämpfung	32,8	29,0	34,8	32,3	15,1	29,4
Geringere Besteuerung für elektrische Dienstwagen	28,7	24,8	41,9	26,9	23,4	18,8
Freies WLAN in öffentlichen Einrichtungen, Bahnhöfen/Zügen der DB	24,3	23,2	28,3	24,9	34,3	20,6
Einsetzung eines Beauftragten für Anliegen von Terroropfern	22,9	32,7	23,2	24,0	18,1	12,4
Einschränkung der Rüstungsexporte in Länder außerhalb der NATO/EU	27,5	23,1	33,7	19,9	11,5	13,5
Besserer Lärmschutz in belasteten Regionen	19,4	14,5	26,7	20,3	10,0	18,2
Abbau finanzieller Hürden für den beruflichen Aufstieg	15,9	16,9	10,5	11,4	16,4	5,4
Beendigung der Bundeswehr-Ausbildungsmission im Nordirak	13,0	16,1	11,1	7,5	7,5	3,2
Keine Beteiligung an staatlichen Fonds an Kernkraftwerken im Ausland	11,7	7,3	9,2	5,7	2,6	1,9
Geld für Bundesländer aus Wildnisfonds für die Naturentwicklung	7,8	2,1	8,4	7,7	8,0	5,6
Nichts davon	13,1	20,8	8,9	14,2	26,0	41,5
Σ	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Anzahl der Befragten	*292*	*88*	*48*	*231*	*81*	*75*

*Das Vorhaben bezieht sich nur auf Bürger, die eine weitere Staatsangehörigkeit besitzen.

Angaben in Prozent, Anzahl der Befragten in absoluten Zahlen.

Quelle: Institut für Demoskopie Allensbach im Auftrag der Bertelsmann Stiftung, IfD-Umfrage 12005 (Juni 2019).

BertelsmannStiftung

FRAGE 5 **Wie wichtig ist das Einhalten von Wahlversprechen?**

Vor Bundestagswahlen veröffentlichen Parteien ja in der Regel ihre Wahlprogramme. Diese Wahlprogramme enthalten Ziele und Vorhaben, die die Parteien umsetzen wollen bzw. für die sie sich einsetzen möchten. Wie wichtig ist es Ihnen, dass die Partei, die Sie wählen, ihre Wahlversprechen hält?

Ist Ihnen das ...

	DEUTSCHLAND			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN			
	INS-GESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 JAHRE UND ÄLTER
... sehr wichtig	52,7	53,5	49,1	54,5	51,0	48,2	51,1	55,3	53,8
... wichtig	36,7	35,2	43,7	37,2	36,3	36,8	36,4	35,6	37,8
... weniger wichtig	2,6	2,7	2,5	2,8	2,5	2,4	2,6	2,5	2,9
... gar nicht wichtig	1,6	1,8	0,7	1,8	1,4	2,1	2,9	0,7	1,2
... unentschieden, schwer zu sagen	6,4	6,9	4,0	3,8	8,9	10,5	7,0	5,8	4,4
∑	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Anzahl der Befragten	*1.273*	*969*	*304*	*618*	*655*	*205*	*251*	*370*	*447*

Angaben in Prozent, Anzahl der Befragten in absoluten Zahlen.

Quelle: Institut für Demoskopie Allensbach im Auftrag der Bertelsmann Stiftung, IfD-Umfrage 12005 (Juni 2019).

BertelsmannStiftung

FRAGE 5 **Wie wichtig ist das Einhalten von Wahlversprechen?**

Vor Bundestagswahlen veröffentlichen Parteien ja in der Regel ihre Wahlprogramme. Diese Wahlprogramme enthalten Ziele und Vorhaben, die die Parteien umsetzen wollen bzw. für die sie sich einsetzen möchten. Wie wichtig ist es Ihnen, dass die Partei, die Sie wählen, ihre Wahlversprechen hält?

Ist Ihnen das ...

	SCHULBILDUNG			NETTO-HAUSHALTSEINKOMMEN			POLITISCHES INTERESSE	
	EINFACHE	MITTLERE	HÖHERE	UNTER 1.750 EURO	ZWISCHEN 1.750 UND 3.000 EURO	ÜBER 3.000 EURO	JA	NEIN
... sehr wichtig	53,8	54,1	50,4	59,5	49,7	53,3	60,1	44,8
... wichtig	33,1	34,7	41,8	30,9	37,7	37,9	34,6	39,0
... weniger wichtig	2,5	2,6	2,8	2,3	3,3	2,4	1,9	3,4
... gar nicht wichtig	1,1	2,4	1,2	0,9	1,8	1,4	0,3	2,9
... unentschieden, schwer zu sagen	9,5	6,2	3,8	6,4	7,5	5,0	3,1	9,9
∑	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Anzahl der Befragten	*355*	*425*	*493*	*254*	*399*	*519*	*664*	*609*

Angaben in Prozent, Anzahl der Befragten in absoluten Zahlen.

Quelle: Institut für Demoskopie Allensbach im Auftrag der Bertelsmann Stiftung, IfD-Umfrage 12005 (Juni 2019).

BertelsmannStiftung

FRAGE 5 **Wie wichtig ist das Einhalten von Wahlversprechen?**

Vor Bundestagswahlen veröffentlichen Parteien ja in der Regel ihre Wahlprogramme. Diese Wahlprogramme enthalten Ziele und Vorhaben, die die Parteien umsetzen wollen bzw. für die sie sich einsetzen möchten. Wie wichtig ist es Ihnen, dass die Partei, die Sie wählen, ihre Wahlversprechen hält?

Ist Ihnen das ...

	ANHÄNGER DER...					
	CDU / CSU	SPD	FDP	B. 90 / GRÜNE	DIE LINKE	AFD
... sehr wichtig	52,5	58,1	54,2	57,3	61,4	47,5
... wichtig	40,9	36,0	39,4	34,7	26,2	38,5
... weniger wichtig	2,3	2,8	3,1	1,5	3,2	6,8
... gar nicht wichtig	0,7	0,0	0,0	1,0	0,3	0,9
... unentschieden, schwer zu sagen	3,6	3,1	3,4	5,5	8,9	6,4
∑	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Anzahl der Befragten	*374*	*157*	*120*	*481*	*180*	*98*

Angaben in Prozent, Anzahl der Befragten in absoluten Zahlen.

Quelle: Institut für Demoskopie Allensbach im Auftrag der Bertelsmann Stiftung, IfD-Umfrage 12005 (Juni 2019).

BertelsmannStiftung

FRAGE 5 **Wie wichtig ist das Einhalten von Wahlversprechen?**

Vor Bundestagswahlen veröffentlichen Parteien ja in der Regel ihre Wahlprogramme. Diese Wahlprogramme enthalten Ziele und Vorhaben, die die Parteien umsetzen wollen bzw. für die sie sich einsetzen möchten. Wie wichtig ist es Ihnen, dass die Partei, die Sie wählen, ihre Wahlversprechen hält?

Ist Ihnen das ...

	WÄHLER DER...					
	CDU / CSU	SPD	FDP	B. 90 / GRÜNE	DIE LINKE	AFD
... sehr wichtig	51,4	61,8	46,2	57,8	62,0	48,8
... wichtig	42,5	30,5	49,1	32,5	34,2	40,9
... weniger wichtig	1,8	4,5	2,3	1,1	2,7	5,9
... gar nicht wichtig	0,6	0,0	0,0	2,2	0,0	0,0
... unentschieden, schwer zu sagen	3,6	3,2	2,3	6,4	1,1	4,3
∑	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Anzahl der Befragten	*292*	*88*	*48*	*231*	*81*	*75*

Angaben in Prozent, Anzahl der Befragten in absoluten Zahlen.

Quelle: Institut für Demoskopie Allensbach im Auftrag der Bertelsmann Stiftung, IfD-Umfrage 12005 (Juni 2019).

BertelsmannStiftung

FRAGE 6A **Wie viele Wahlversprechen hat die CDU/CSU umgesetzt?**

Wenn Sie einmal speziell an CDU/CSU denken, die ja gerade zusammen mit der SPD die Regierung bildet: Wie viele ihrer Wahlversprechen hat die CDU/CSU seit der letzten Bundestagswahl umgesetzt?

Würden Sie sagen ...

	DEUTSCHLAND			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN			
	INS-GESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 JAHRE UND ÄLTER
... alle, fast alle	0,2	0,2	0,0	0,0	0,3	0,0	0,4	0,0	0,2
... einen großen Teil	6,0	5,9	6,5	7,0	5,0	4,0	4,7	3,7	9,6
... etwa die Hälfte	25,9	25,1	29,9	27,0	25,0	14,8	24,8	29,3	29,7
... einen kleinen Teil	36,0	36,1	35,5	36,9	35,2	31,2	35,1	38,0	37,4
... kaum welche	15,2	15,7	12,8	14,3	16,0	19,6	18,2	15,0	11,3
... unentschieden, keine Angabe	16,7	17,0	15,2	14,8	18,5	30,4	16,8	14,0	11,7
∑	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Anzahl der Befragten	*1.273*	*969*	*304*	*618*	*655*	*205*	*251*	*370*	*447*

Angaben in Prozent, Anzahl der Befragten in absoluten Zahlen.

Quelle: Institut für Demoskopie Allensbach im Auftrag der Bertelsmann Stiftung, IfD-Umfrage 12005 (Juni 2019).

BertelsmannStiftung

FRAGE 6A **Wie viele Wahlversprechen hat die CDU/CSU umgesetzt?**

Wenn Sie einmal speziell an CDU/CSU denken, die ja gerade zusammen mit der SPD die Regierung bildet: Wie viele ihrer Wahlversprechen hat die CDU/CSU seit der letzten Bundestagswahl umgesetzt?

Würden Sie sagen ...

	SCHULBILDUNG			NETTO-HAUSHALTSEINKOMMEN			POLITISCHES INTERESSE	
	EINFACHE	MITTLERE	HÖHERE	UNTER 1.750 EURO	ZWISCHEN 1.750 UND 3.000 EURO	ÜBER 3.000 EURO	JA	NEIN
... alle, fast alle	0,3	0,3	0,0	0,4	0,0	0,0	0,2	0,2
... einen großen Teil	5,4	3,8	8,5	6,9	5,5	6,0	7,4	4,5
... etwa die Hälfte	21,9	24,0	31,3	19,2	27,1	29,0	32,4	19,0
... einen kleinen Teil	38,8	39,2	30,7	37,6	34,0	38,7	37,0	35,0
... kaum welche	17,6	15,1	13,0	18,4	17,6	11,2	13,4	17,0
... unentschieden, keine Angabe	15,9	17,6	16,5	17,5	15,8	15,0	9,6	24,3
∑	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Anzahl der Befragten	*355*	*425*	*493*	*254*	*399*	*519*	*664*	*609*

Angaben in Prozent, Anzahl der Befragten in absoluten Zahlen.

Quelle: Institut für Demoskopie Allensbach im Auftrag der Bertelsmann Stiftung, IfD-Umfrage 12005 (Juni 2019).

BertelsmannStiftung

FRAGE 6A **Wie viele Wahlversprechen hat die CDU/CSU umgesetzt?**

Wenn Sie einmal speziell an CDU/CSU denken, die ja gerade zusammen mit der SPD die Regierung bildet: Wie viele ihrer Wahlversprechen hat die CDU/CSU seit der letzten Bundestagswahl umgesetzt?

Würden Sie sagen ...

	ANHÄNGER DER...					
	CDU / CSU	SPD	FDP	B. 90 / GRÜNE	DIE LINKE	AFD
... alle, fast alle	0,6	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0
... einen großen Teil	14,8	11,6	9,7	5,2	1,6	1,0
... etwa die Hälfte	36,6	38,0	32,5	28,6	32,5	20,2
... einen kleinen Teil	29,7	28,4	37,7	38,4	35,7	43,2
... kaum welche	6,1	9,5	5,4	11,5	16,8	25,4
... unentschieden, keine Angabe	12,3	11,8	14,6	16,2	13,3	10,1
∑	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Anzahl der Befragten	*374*	*157*	*120*	*481*	*180*	*98*

Angaben in Prozent, Anzahl der Befragten in absoluten Zahlen.

Quelle: Institut für Demoskopie Allensbach im Auftrag der Bertelsmann Stiftung, IfD-Umfrage 12005 (Juni 2019).

BertelsmannStiftung

FRAGE 6A **Wie viele Wahlversprechen hat die CDU/CSU umgesetzt?**

Wenn Sie einmal speziell an CDU/CSU denken, die ja gerade zusammen mit der SPD die Regierung bildet: Wie viele ihrer Wahlversprechen hat die CDU/CSU seit der letzten Bundestagswahl umgesetzt?

Würden Sie sagen ...

	WÄHLER DER...					
	CDU / CSU	SPD	FDP	B. 90 / GRÜNE	DIE LINKE	AFD
... alle, fast alle	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
... einen großen Teil	15,7	4,6	8,1	2,1	0,0	1,2
... etwa die Hälfte	37,8	42,3	28,0	25,4	31,0	16,4
... einen kleinen Teil	28,8	30,8	39,8	40,7	43,9	45,5
... kaum welche	5,7	14,8	10,6	13,9	14,2	27,3
... unentschieden, keine Angabe	11,7	7,4	13,5	17,9	10,9	9,6
∑	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Anzahl der Befragten	*292*	*88*	*48*	*231*	*81*	*75*

Angaben in Prozent, Anzahl der Befragten in absoluten Zahlen.

Quelle: Institut für Demoskopie Allensbach im Auftrag der Bertelsmann Stiftung, IfD-Umfrage 12005 (Juni 2019).

BertelsmannStiftung

FRAGE 6B **Wie viele Wahlversprechen hat die SPD umgesetzt?**

Wenn Sie einmal speziell an die SPD denken, die ja gerade zusammen mit der CDU/CSU die Regierung bildet: Wie viele ihrer Wahlversprechen hat die SPD seit der letzten Bundestagswahl umgesetzt?

Würden Sie sagen ...

	DEUTSCHLAND			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN			
	INS-GESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 JAHRE UND ÄLTER
... alle, fast alle	0,4	0,5	0,0	0,1	0,8	0,0	0,6	0,7	0,4
... einen großen Teil	6,9	6,6	8,6	8,9	5,1	3,2	6,7	6,1	9,6
... etwa die Hälfte	20,2	19,1	25,0	22,2	18,3	14,1	18,7	21,2	23,3
... einen kleinen Teil	36,4	35,2	41,6	35,5	37,3	29,9	36,7	39,6	36,9
... kaum welche	20,3	22,0	12,9	19,7	20,9	23,8	19,1	20,9	18,8
... unentschieden, keine Angabe	15,8	16,6	12,0	13,7	17,7	29,0	18,1	11,5	11,0
∑	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Anzahl der Befragten	*1.273*	*969*	*304*	*618*	*655*	*205*	*251*	*370*	*447*

Angaben in Prozent, Anzahl der Befragten in absoluten Zahlen.

Quelle: Institut für Demoskopie Allensbach im Auftrag der Bertelsmann Stiftung, IfD-Umfrage 12005 (Juni 2019).

BertelsmannStiftung

FRAGE 6B **Wie viele Wahlversprechen hat die SPD umgesetzt?**

Wenn Sie einmal speziell an die SPD denken, die ja gerade zusammen mit der CDU/CSU die Regierung bildet: Wie viele ihrer Wahlversprechen hat die SPD seit der letzten Bundestagswahl umgesetzt?

Würden Sie sagen ...

	SCHULBILDUNG			NETTO-HAUSHALTSEINKOMMEN			POLITISCHES INTERESSE	
	EINFACHE	MITTLERE	HÖHERE	UNTER 1.750 EURO	ZWISCHEN 1.750 UND 3.000 EURO	ÜBER 3.000 EURO	JA	NEIN
... alle, fast alle	0,3	0,7	0,4	0,4	0,0	0,6	0,7	0,2
... einen großen Teil	4,4	4,0	11,8	7,3	6,7	7,7	10,1	3,5
... etwa die Hälfte	17,2	17,9	24,8	15,4	19,7	23,5	25,0	15,0
... einen kleinen Teil	39,2	40,4	30,3	35,3	37,2	37,5	37,3	35,4
... kaum welche	23,5	20,4	17,5	24,6	22,7	15,9	18,3	22,5
... unentschieden, keine Angabe	15,5	16,6	15,2	17,0	13,7	14,7	8,6	23,4
∑	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Anzahl der Befragten	*355*	*425*	*493*	*254*	*399*	*519*	*664*	*609*

Angaben in Prozent, Anzahl der Befragten in absoluten Zahlen.

Quelle: Institut für Demoskopie Allensbach im Auftrag der Bertelsmann Stiftung, IfD-Umfrage 12005 (Juni 2019).

BertelsmannStiftung

FRAGE 6B **Wie viele Wahlversprechen hat die SPD umgesetzt?**

Wenn Sie einmal speziell an die SPD denken, die ja gerade zusammen mit der CDU/CSU die Regierung bildet: Wie viele ihrer Wahlversprechen hat die SPD seit der letzten Bundestagswahl umgesetzt?

Würden Sie sagen ...

	ANHÄNGER DER...					
	CDU / CSU	SPD	FDP	B. 90 / GRÜNE	DIE LINKE	AFD
... alle, fast alle	1,1	2,2	0,0	0,4	0,2	0,0
... einen großen Teil	8,9	22,5	12,3	8,0	7,0	3,6
... etwa die Hälfte	23,4	30,2	21,1	23,6	21,0	14,5
... einen kleinen Teil	39,5	28,0	35,2	37,1	41,8	37,7
... kaum welche	13,1	7,4	13,0	15,2	20,7	33,5
... unentschieden, keine Angabe	14,0	9,6	18,4	15,6	9,3	10,8
∑	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Anzahl der Befragten	*374*	*157*	*120*	*481*	*180*	*98*

Angaben in Prozent, Anzahl der Befragten in absoluten Zahlen.

Quelle: Institut für Demoskopie Allensbach im Auftrag der Bertelsmann Stiftung, IfD-Umfrage 12005 (Juni 2019).

BertelsmannStiftung

FRAGE 6B **Wie viele Wahlversprechen hat die SPD umgesetzt?**

Wenn Sie einmal speziell an die SPD denken, die ja gerade zusammen mit der CDU/CSU die Regierung bildet: Wie viele ihrer Wahlversprechen hat die SPD seit der letzten Bundestagswahl umgesetzt?

Würden Sie sagen ...

	WÄHLER DER...					
	CDU / CSU	SPD	FDP	B. 90 / GRÜNE	DIE LINKE	AFD
... alle, fast alle	0,6	2,5	0,0	0,2	0,0	0,0
... einen großen Teil	7,4	27,7	10,5	4,2	4,8	3,8
... etwa die Hälfte	26,7	30,1	22,6	24,1	22,0	10,3
... einen kleinen Teil	37,0	26,8	40,0	37,8	44,2	41,6
... kaum welche	14,2	10,3	13,9	18,4	20,5	35,4
... unentschieden, keine Angabe	14,2	2,5	13,1	15,4	8,5	8,9
∑	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Anzahl der Befragten	*292*	*88*	*48*	*231*	*81*	*75*

Angaben in Prozent, Anzahl der Befragten in absoluten Zahlen.

Quelle: Institut für Demoskopie Allensbach im Auftrag der Bertelsmann Stiftung, IfD-Umfrage 12005 (Juni 2019).

BertelsmannStiftung

FRAGE 7A **Von welcher Partei stammen die Vorhaben im Koalitionsvertrag?**

Was glauben Sie, welches dieser Vorhaben stammt ursprünglich von der CDU/CSU und welches von der SPD? Bitte verteilen Sie die Karten entsprechend auf das Blatt.

Antwort: Versprechen stammen von der CDU/CSU

		DEUTSCHLAND			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN			
VERSPRECHEN AUS WAHLPROGRAMM DER		INS-GESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 JAHRE UND ÄLTER
Begrenzung der Flüchtlingszahlen	CDU/CSU	56,3	55,5	59,9	59,1	53,7	53,1	56,1	55,0	59,2
Keine neuen Schulden für Deutschland	CDU/CSU & SPD	38,6	39,7	33,8	39,5	37,8	30,4	38,7	39,1	42,5
Einsetzung eines Antisemitismus-Beauftragten	SPD	28,9	29,9	24,2	27,5	30,1	24,9	26,1	29,8	31,8
Gründung einer Kommission zur Fluchtursachenbekämpfung	SPD	26,9	26,7	27,9	27,4	26,4	25,0	27,5	24,0	30,0
Mehr finanzielle Mittel für digitale Ausstattung von Schulen	CDU/CSU & SPD	26,9	28,1	21,7	26,9	26,9	24,6	22,1	27,2	30,7
Abbau finanzieller Hürden für den beruflichen Aufstieg	CDU/CSU & SPD	23,4	23,8	21,7	24,3	22,7	22,4	21,5	25,8	23,2
Freies WLAN in öffentlichen Einrichtungen, Bahnhöfen/Zügen der DB	SPD	23,4	24,5	18,6	23,5	23,3	26,1	14,5	24,1	26,8
Besserer Lärmschutz in belasteten Regionen	CDU/CSU & SPD	15,0	15,0	14,7	16,5	13,5	13,6	16,4	12,7	16,8
Einschränkung der Rüstungsexporte in Länder außerhalb der NATO/EU	SPD	11,6	11,9	10,4	11,0	12,2	13,2	10,3	8,8	13,9
Geld für Bundesländer aus Wildnisfonds für die Naturentwicklung	SPD	11,5	10,7	14,6	11,0	11,9	11,9	13,5	10,7	10,6
Längere Geltungsdauer des Mietspiegels	SPD	9,7	10,4	6,5	8,7	10,6	12,6	9,7	5,4	11,6
Begrenzte Mietsteigerung nach Modernisierung	SPD	7,9	8,7	4,0	8,4	7,4	8,4	7,3	6,0	9,5
	Σ	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Anzahl der Befragten		*1.273*	*969*	*304*	*618*	*655*	*205*	*251*	*370*	*447*

*Das Vorhaben bezieht sich nur auf Bürger, die eine weitere Staatsangehörigkeit besitzen.

Angaben in Prozent, Anzahl der Befragten in absoluten Zahlen.

Quelle: Institut für Demoskopie Allensbach im Auftrag der Bertelsmann Stiftung, IfD-Umfrage 12005 (Juni 2019).

BertelsmannStiftung

FRAGE 7A **Von welcher Partei stammen die Vorhaben im Koalitionsvertrag?**

Was glauben Sie, welches dieser Vorhaben stammt ursprünglich von der CDU/CSU und welches von der SPD? Bitte verteilen Sie die Karten entsprechend auf das Blatt.

Antwort: Versprechen stammen von der CDU/CSU

		SCHULBILDUNG			NETTO-HAUSHALTSEINKOMMEN			POLITISCHES INTERESSE	
VERSPRECHEN AUS WAHL-PROGRAMM DER		EINFACHE	MITTLERE	HÖHERE	UNTER 1.750 EURO	ZWISCHEN 1.750 UND 3.000 EURO	ÜBER 3.000 EURO	JA	NEIN
Begrenzung der Flüchtlingszahlen	CDU/CSU	52,2	50,6	65,1	51,1	59,4	56,3	62,3	49,8
Keine neuen Schulden für Deutschland	CDU/CSU & SPD	40,9	34,3	40,6	38,3	40,9	38,1	44,2	32,7
Einsetzung eines Antisemitismus-Beauftragten	SPD	29,1	27,3	30,1	29,8	28,6	29,6	30,9	26,6
Gründung einer Kommission zur Fluchtursachenbekämpfung	SPD	27,9	27,9	25,1	27,5	32,0	22,7	29,5	24,1
Mehr finanzielle Mittel für digitale Ausstattung von Schulen	CDU/CSU & SPD	27,3	30,1	23,6	23,5	27,5	27,2	28,2	25,5
Abbau finanzieller Hürden für den beruflichen Aufstieg	CDU/CSU & SPD	21,8	24,2	24,2	21,8	23,6	24,7	25,6	21,1
Freies WLAN in öffentlichen Einrichtungen, Bahnhöfen/Zügen der DB	SPD	24,6	21,0	24,6	18,5	24,9	24,5	24,7	22,0
Besserer Lärmschutz in belasteten Regionen	CDU/CSU & SPD	14,3	13,3	17,1	11,7	15,3	15,4	18,0	11,8
Einschränkung der Rüstungsexporte in Länder außerhalb der NATO/EU	SPD	14,5	11,2	9,5	15,3	11,9	10,6	9,6	13,7
Geld für Bundesländer aus Wildnisfonds für die Naturentwicklung	SPD	10,3	10,5	13,3	10,2	11,0	12,9	13,1	9,7
Längere Geltungsdauer des Mietspiegels	SPD	13,5	9,1	6,8	12,0	9,1	9,5	8,5	10,9
Begrenzte Mietsteigerung nach Modernisierung	SPD	8,1	8,8	6,9	5,2	10,8	6,7	8,9	6,8
	Σ	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Anzahl der Befragten		*355*	*425*	*493*	*254*	*399*	*519*	*664*	*609*

*Das Vorhaben bezieht sich nur auf Bürger, die eine weitere Staatsangehörigkeit besitzen.

Angaben in Prozent, Anzahl der Befragten in absoluten Zahlen.

Quelle: Institut für Demoskopie Allensbach im Auftrag der Bertelsmann Stiftung, IfD-Umfrage 12005 (Juni 2019).

BertelsmannStiftung

FRAGE 7A **Von welcher Partei stammen die Vorhaben im Koalitionsvertrag?**

Was glauben Sie, welches dieser Vorhaben stammt ursprünglich von der CDU/CSU und welches von der SPD? Bitte verteilen Sie die Karten entsprechend auf das Blatt.

Antwort: Versprechen stammen von der CDU/CSU

		ANHÄNGER DER...					
VERSPRECHEN AUS WAHLPROGRAMM DER		CDU / CSU	SPD	FDP	B. 90 / GRÜNE	DIE LINKE	AFD
Begrenzung der Flüchtlingszahlen	CDU/ CSU	56,0	45,7	54,7	56,5	54,8	53,6
Keine neuen Schulden für Deutschland	CDU/ CSU & SPD	45,1	33,7	34,0	38,0	41,9	38,7
Einsetzung eines Anti-semitismus-Beauftragten	SPD	32,2	26,4	28,3	28,1	37,3	31,9
Gründung einer Kommis-sion zur Fluchtursachen-bekämpfung	SPD	35,1	29,0	20,1	25,6	24,7	28,0
Mehr finanzielle Mittel für digitale Ausstattung von Schulen	CDU/ CSU & SPD	34,6	19,7	26,6	23,0	18,9	38,9
Abbau finanzieller Hürden für den beruflichen Aufstieg	CDU/ CSU & SPD	24,2	23,0	26,0	22,8	21,8	27,1
Freies WLAN in öffent-lichen Einrichtungen, Bahnhöfen/Zügen der DB	SPD	32,5	27,2	25,0	25,4	23,3	14,4
Besserer Lärmschutz in belasteten Regionen	CDU/ CSU & SPD	17,3	18,7	11,8	13,6	13,6	14,6
Einschränkung der Rüstungsexporte in Länder außerhalb der NATO/EU	SPD	16,2	13,9	8,5	10,9	8,5	6,3
Geld für Bundesländer aus Wildnisfonds für die Naturentwicklung	SPD	12,9	11,3	12,6	11,3	9,8	11,4
Längere Geltungsdauer des Mietspiegels	SPD	12,3	8,1	8,3	9,1	5,3	5,5
Begrenzte Mietsteigerung nach Modernisierung	SPD	9,1	3,7	3,3	6,7	4,7	8,3
	Σ	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Anzahl der Befragten		*374*	*157*	*120*	*481*	*180*	*98*

*Das Vorhaben bezieht sich nur auf Bürger, die eine weitere Staatsangehörigkeit besitzen.

Angaben in Prozent, Anzahl der Befragten in absoluten Zahlen.

Quelle: Institut für Demoskopie Allensbach im Auftrag der Bertelsmann Stiftung, IfD-Umfrage 12005 (Juni 2019).

BertelsmannStiftung

FRAGE 7A **Von welcher Partei stammen die Vorhaben im Koalitionsvertrag?**

Was glauben Sie, welches dieser Vorhaben stammt ursprünglich von der CDU/CSU und welches von der SPD? Bitte verteilen Sie die Karten entsprechend auf das Blatt.

Antwort: Versprechen stammen von der CDU/CSU

		WÄHLER DER...					
VERSPRECHEN AUS WAHLPROGRAMM DER		CDU / CSU	SPD	FDP	B. 90 / GRÜNE	DIE LINKE	AFD
Begrenzung der Flüchtlingszahlen	CDU/ CSU	59,2	54,7	61,1	66,2	61,0	57,8
Keine neuen Schulden für Deutschland	CDU/ CSU & SPD	47,7	40,2	45,9	38,1	44,0	40,5
Einsetzung eines Antisemitismus-Beauftragten	SPD	32,0	23,5	30,8	30,4	30,0	34,4
Gründung einer Kommission zur Fluchtursachenbekämpfung	SPD	32,7	32,9	12,7	26,3	24,0	26,5
Mehr finanzielle Mittel für digitale Ausstattung von Schulen	CDU/ CSU & SPD	39,8	17,4	41,5	22,5	28,7	36,9
Abbau finanzieller Hürden für den beruflichen Aufstieg	CDU/ CSU & SPD	26,1	27,1	22,7	21,4	25,2	26,3
Freies WLAN in öffentlichen Einrichtungen, Bahnhöfen/Zügen der DB	SPD	29,2	17,4	20,0	28,7	28,3	19,7
Besserer Lärmschutz in belasteten Regionen	CDU/ CSU & SPD	21,5	17,2	19,6	14,9	11,2	17,3
Einschränkung der Rüstungsexporte in Länder außerhalb der NATO/EU	SPD	18,2	12,4	3,1	10,7	10,2	4,2
Geld für Bundesländer aus Wildnisfonds für die Naturentwicklung	SPD	12,7	16,0	12,1	11,9	7,6	11,5
Längere Geltungsdauer des Mietspiegels	SPD	15,0	6,6	0,0	14,4	3,2	5,4
Begrenzte Mietsteigerung nach Modernisierung	SPD	12,3	5,0	4,9	7,7	8,9	9,8
	Σ	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Anzahl der Befragten		*292*	*88*	*48*	*231*	*81*	*75*

*Das Vorhaben bezieht sich nur auf Bürger, die eine weitere Staatsangehörigkeit besitzen.

Angaben in Prozent, Anzahl der Befragten in absoluten Zahlen.

Quelle: Institut für Demoskopie Allensbach im Auftrag der Bertelsmann Stiftung, IfD-Umfrage 12005 (Juni 2019).

BertelsmannStiftung

FRAGE 7B **Von welcher Partei stammen die Vorhaben im Koalitionsvertrag?**

Was glauben Sie, welches dieser Vorhaben stammt ursprünglich von der CDU/CSU und welches von der SPD? Bitte verteilen Sie die Karten entsprechend auf das Blatt.

Antwort: Versprechen stammen von der SPD

		DEUTSCHLAND			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN			
WAHLPROGRAMM	DER	INS-GESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 JAHRE UND ÄLTER
Begrenzung der Flüchtlingszahlen	CDU/CSU	9,2	10,6	2,9	8,9	9,5	9,8	13,0	7,2	8,3
Keine neuen Schulden für Deutschland	CDU/CSU & SPD	10,7	11,5	7,0	10,6	10,8	11,7	9,7	10,3	11,0
Einsetzung eines Antisemitismus-Beauftragten	SPD	16,4	16,1	17,3	17,2	15,6	13,8	16,1	19,6	15,1
Gründung einer Kommission zur Fluchtursachenbekämpfung	SPD	19,4	19,5	19,3	20,6	18,3	22,3	14,2	21,4	19,4
Mehr finanzielle Mittel für digitale Ausstattung von Schulen	CDU/CSU & SPD	17,5	17,9	15,6	16,7	18,2	17,1	20,9	17,9	15,3
Abbau finanzieller Hürden für den beruflichen Aufstieg	CDU/CSU & SPD	34,3	34,6	33,3	35,8	32,9	39,3	38,2	33,5	30,2
Freies WLAN in öffentlichen Einrichtungen, Bahnhöfen/Zügen der DB	SPD	14,1	14,9	10,2	11,3	16,7	11,9	20,0	13,2	12,3
Besserer Lärmschutz in belasteten Regionen	CDU/CSU & SPD	28,2	29,0	24,8	27,4	28,9	30,3	26,2	32,5	24,8
Einschränkung der Rüstungsexporte in Länder außerhalb der NATO/EU	SPD	43,5	43,0	46,0	47,7	39,6	41,8	39,7	51,4	40,1
Geld für Bundesländer aus Wildnisfonds für die Naturentwicklung	SPD	30,0	30,5	27,5	32,6	27,5	27,4	33,2	32,0	27,7
Längere Geltungsdauer des Mietspiegels	SPD	52,2	51,8	54,2	55,6	48,9	45,2	55,4	57,9	49,2
Begrenzte Mietsteigerung nach Modernisierung	SPD	55,4	54,0	61,7	55,0	55,8	52,1	53,5	58,0	56,2
	Σ	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Anzahl der Befragten		*1273*	*969*	*304*	*618*	*655*	*205*	*251*	*370*	*447*

*Das Vorhaben bezieht sich nur auf Bürger, die eine weitere Staatsangehörigkeit besitzen.

Angaben in Prozent, Anzahl der Befragten in absoluten Zahlen.

Quelle: Institut für Demoskopie Allensbach im Auftrag der Bertelsmann Stiftung, IfD-Umfrage 12005 (Juni 2019).

BertelsmannStiftung

FRAGE 7B **Von welcher Partei stammen die Vorhaben im Koalitionsvertrag?**

Was glauben Sie, welches dieser Vorhaben stammt ursprünglich von der CDU/CSU und welches von der SPD? Bitte verteilen Sie die Karten entsprechend auf das Blatt.

Antwort: Versprechen stammen von der SPD

		SCHULBILDUNG			NETTO-HAUSHALTSEINKOMMEN			POLITISCHES INTERESSE	
WAHLPROGRAMM	DER	EINFACHE	MITTLERE	HÖHERE	UNTER 1.750 EURO	ZWISCHEN 1.750 UND 3.000 EURO	ÜBER 3.000 EURO	JA	NEIN
Begrenzung der Flüchtlingszahlen	CDU/CSU	11,3	10,3	6,4	10,8	8,3	9,3	8,2	10,2
Keine neuen Schulden für Deutschland	CDU/CSU & SPD	7,6	9,6	14,3	9,7	9,5	11,9	11,9	9,4
Einsetzung eines Antisemitismus-Beauftragten	SPD	14,3	17,8	16,8	14,4	14,8	18,8	17,2	15,5
Gründung einer Kommission zur Fluchtursachenbekämpfung	SPD	17,8	20,9	19,5	17,5	18,7	23,2	20,6	18,1
Mehr finanzielle Mittel für digitale Ausstattung von Schulen	CDU/CSU & SPD	16,6	14,4	21,1	17,9	17,3	18,7	18,2	16,7
Abbau finanzieller Hürden für den beruflichen Aufstieg	CDU/CSU & SPD	29,3	32,5	40,5	29,9	32,9	37,4	37,0	31,5
Freies WLAN in öffentlichen Einrichtungen, Bahnhöfen/Zügen der DB	SPD	14,9	11,8	15,3	15,6	14,4	13,9	14,3	13,8
Besserer Lärmschutz in belasteten Regionen	CDU/CSU & SPD	24,6	29,0	30,7	24,5	26,7	32,9	28,8	27,6
Einschränkung der Rüstungsexporte in Länder außerhalb der NATO/EU	SPD	36,5	41,6	51,5	38,5	44,2	46,6	47,3	39,5
Geld für Bundesländer aus Wildnisfonds für die Naturentwicklung	SPD	26,0	26,3	36,8	28,2	28,7	33,0	30,5	29,4
Längere Geltungsdauer des Mietspiegels	SPD	45,3	50,3	60,0	47,3	52,2	55,7	57,6	46,4
Begrenzte Mietsteigerung nach Modernisierung	SPD	47,8	52,1	65,1	50,2	55,3	59,9	60,3	50,3
	Σ	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Anzahl der Befragten		*355*	*425*	*493*	*254*	*399*	*519*	*664*	*609*

*Das Vorhaben bezieht sich nur auf Bürger, die eine weitere Staatsangehörigkeit besitzen.

Angaben in Prozent, Anzahl der Befragten in absoluten Zahlen.

Quelle: Institut für Demoskopie Allensbach im Auftrag der Bertelsmann Stiftung, IfD-Umfrage 12005 (Juni 2019).

BertelsmannStiftung

FRAGE 7B **Von welcher Partei stammen die Vorhaben im Koalitionsvertrag?**

Was glauben Sie, welches dieser Vorhaben stammt ursprünglich von der CDU/CSU und welches von der SPD? Bitte verteilen Sie die Karten entsprechend auf das Blatt.

Antwort: Versprechen stammen von der SPD

		ANHÄNGER DER...					
VERSPRECHEN AUS WAHLPROGRAMM DER		CDU / CSU	SPD	FDP	B. 90 / GRÜNE	DIE LINKE	AFD
Begrenzung der Flüchtlingszahlen	CDU/ CSU	7,7	14,0	3,8	7,4	6,6	8,8
Keine neuen Schulden für Deutschland	CDU/ CSU & SPD	9,3	12,7	5,8	11,5	9,6	11,8
Einsetzung eines Anti-semitismus-Beauftragten	SPD	15,0	14,9	16,5	15,3	12,3	17,6
Gründung einer Kommis-sion zur Fluchtursachen-bekämpfung	SPD	16,2	21,2	17,5	23,5	25,9	16,7
Mehr finanzielle Mittel für digitale Ausstattung von Schulen	CDU/ CSU & SPD	13,2	18,2	14,8	20,8	24,3	9,1
Abbau finanzieller Hürden für den beruflichen Aufstieg	CDU/ CSU & SPD	32,5	39,4	28,6	36,3	32,4	30,7
Freies WLAN in öffent-lichen Einrichtungen, Bahnhöfen/Zügen der DB	SPD	10,5	10,8	12,3	13,7	17,3	15,3
Besserer Lärmschutz in belasteten Regionen	CDU/ CSU & SPD	26,7	29,3	31,3	32,3	29,9	24,9
Einschränkung der Rüstungsexporte in Länder außerhalb der NATO/EU	SPD	39,3	45,3	45,3	46,9	48,1	50,1
Geld für Bundesländer aus Wildnisfonds für die Naturentwicklung	SPD	30,6	33,8	27,9	33,5	36,7	26,6
Längere Geltungsdauer des Mietspiegels	SPD	52,4	54,6	56,8	55,7	55,8	62,4
Begrenzte Mietsteigerung nach Modernisierung	SPD	57,1	58,8	66,1	61,9	59,4	59,0
	Σ	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Anzahl der Befragten		*374*	*157*	*120*	*481*	*180*	*98*

*Das Vorhaben bezieht sich nur auf Bürger, die eine weitere Staatsangehörigkeit besitzen.

Angaben in Prozent, Anzahl der Befragten in absoluten Zahlen.

Quelle: Institut für Demoskopie Allensbach im Auftrag der Bertelsmann Stiftung, IfD-Umfrage 12005 (Juni 2019).

BertelsmannStiftung

FRAGE 7B **Von welcher Partei stammen die Vorhaben im Koalitionsvertrag?**

Was glauben Sie, welches dieser Vorhaben stammt ursprünglich von der CDU/CSU und welches von der SPD? Bitte verteilen Sie die Karten entsprechend auf das Blatt.

Antwort: Versprechen stammen von der SPD

		WÄHLER DER...					
VERSPRECHEN AUS WAHLPROGRAMM DER		CDU / CSU	SPD	FDP	B. 90 / GRÜNE	DIE LINKE	AFD
Begrenzung der Flüchtlingszahlen	CDU/ CSU	6,4	15,6	11,1	6,2	10,0	10,0
Keine neuen Schulden für Deutschland	CDU/ CSU & SPD	9,0	10,5	5,6	15,1	14,5	10,6
Einsetzung eines Antisemitismus-Beauftragten	SPD	18,9	17,1	14,5	18,5	18,9	16,9
Gründung einer Kommission zur Fluchtursachenbekämpfung	SPD	19,5	20,3	22,4	24,4	27,9	16,2
Mehr finanzielle Mittel für digitale Ausstattung von Schulen	CDU/ CSU & SPD	11,3	34,2	5,4	23,1	21,6	7,0
Abbau finanzieller Hürden für den beruflichen Aufstieg	CDU/ CSU & SPD	33,3	37,2	35,8	44,8	37,4	31,2
Freies WLAN in öffentlichen Einrichtungen, Bahnhöfen/Zügen der DB	SPD	12,5	15,7	15,5	17,4	19,0	13,5
Besserer Lärmschutz in belasteten Regionen	CDU/ CSU & SPD	26,2	32,2	33,8	35,7	23,9	23,2
Einschränkung der Rüstungsexporte in Länder außerhalb der NATO/EU	SPD	38,1	42,9	61,9	56,6	52,0	57,8
Geld für Bundesländer aus Wildnisfonds für die Naturentwicklung	SPD	33,4	30,9	28,7	35,8	31,1	24,8
Längere Geltungsdauer des Mietspiegels	SPD	50,7	68,2	70,6	58,7	57,8	55,9
Begrenzte Mietsteigerung nach Modernisierung	SPD	53,5	68,4	75,5	64,0	67,1	51,6
	Σ	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Anzahl der Befragten		*292*	*88*	*48*	*231*	*81*	*75*

*Das Vorhaben bezieht sich nur auf Bürger, die eine weitere Staatsangehörigkeit besitzen.

Angaben in Prozent, Anzahl der Befragten in absoluten Zahlen.

Quelle: Institut für Demoskopie Allensbach im Auftrag der Bertelsmann Stiftung, IfD-Umfrage 12005 (Juni 2019).

BertelsmannStiftung

FRAGE 8A **Gefühlte Umsetzung der Wahlversprechen (CDU/CSU)**

Wenn Sie einmal speziell an CDU/CSU denken, die ja gerade zusammen mit der SPD die Regierung bildet:
Wie viele ihrer Wahlversprechen hat die CDU/CSU seit der letzten Bundestagswahl umgesetzt?

Würden Sie sagen ...

	DEUTSCHLAND			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN			
	INS-GESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 JAHRE UND ÄLTER
... alle, fast alle	0,2	0,2	0,0	0,0	0,3	0,0	0,4	0,0	0,2
... einen großen Teil	6,0	5,9	6,5	7,0	5,0	4,0	4,7	3,7	9,6
... etwa die Hälfte	25,9	25,1	29,9	27,0	25,0	14,8	24,8	29,3	29,7
... einen kleinen Teil	36,0	36,1	35,5	36,9	35,2	31,2	35,1	38,0	37,4
... kaum welche	15,2	15,7	12,8	14,3	16,0	19,6	18,2	15,0	11,3
... unentschieden, keine Angabe	16,7	17,0	15,2	14,8	18,5	30,4	16,8	14,0	11,7
∑	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Anzahl der Befragten	*1.273*	*969*	*304*	*618*	*655*	*205*	*251*	*370*	*447*

Angaben in Prozent, Anzahl der Befragten in absoluten Zahlen.

Quelle: Institut für Demoskopie Allensbach im Auftrag der Bertelsmann Stiftung, IfD-Umfrage 12005 (Juni 2019).

BertelsmannStiftung

FRAGE 8A **Gefühlte Umsetzung der Wahlversprechen (CDU/CSU)**

Wenn Sie einmal speziell an CDU/CSU denken, die ja gerade zusammen mit der SPD die Regierung bildet:
Wie viele ihrer Wahlversprechen hat die CDU/CSU seit der letzten Bundestagswahl umgesetzt?

Würden Sie sagen ...

	SCHULBILDUNG			NETTO-HAUSHALTSEINKOMMEN			POLITISCHES INTERESSE	
	EINFACHE	MITTLERE	HÖHERE	UNTER 1.750 EURO	ZWISCHEN 1.750 UND 3.000 EURO	ÜBER 3.000 EURO	JA	NEIN
... alle, fast alle	0,3	0,3	0,0	0,4	0,0	0,0	0,2	0,2
... einen großen Teil	5,4	3,8	8,5	6,9	5,5	6,0	7,4	4,5
... etwa die Hälfte	21,9	24,0	31,3	19,2	27,1	29,0	32,4	19,0
... einen kleinen Teil	38,8	39,2	30,7	37,6	34,0	38,7	37,0	35,0
... kaum welche	17,6	15,1	13,0	18,4	17,6	11,2	13,4	17,0
... unentschieden, keine Angabe	15,9	17,6	16,5	17,5	15,8	15,0	9,6	24,3
∑	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Anzahl der Befragten	*355*	*425*	*493*	*254*	*399*	*519*	*664*	*609*

Angaben in Prozent, Anzahl der Befragten in absoluten Zahlen.

Quelle: Institut für Demoskopie Allensbach im Auftrag der Bertelsmann Stiftung, IfD-Umfrage 12005 (Juni 2019).

BertelsmannStiftung

FRAGE 8A **Gefühlte Umsetzung der Wahlversprechen (CDU/CSU)**

Wenn Sie einmal speziell an CDU/CSU denken, die ja gerade zusammen mit der SPD die Regierung bildet:
Wie viele ihrer Wahlversprechen hat die CDU/CSU seit der letzten Bundestagswahl umgesetzt?

Würden Sie sagen ...

	ANHÄNGER DER...					
	CDU / CSU	SPD	FDP	B. 90 / GRÜNE	DIE LINKE	AFD
... alle, fast alle	0,6	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0
... einen großen Teil	14,8	11,6	9,7	5,2	1,6	1,0
... etwa die Hälfte	36,6	38,0	32,5	28,6	32,5	20,2
... einen kleinen Teil	29,7	28,4	37,7	38,4	35,7	43,2
... kaum welche	6,1	9,5	5,4	11,5	16,8	25,4
... unentschieden, keine Angabe	12,3	11,8	14,6	16,2	13,3	10,1
∑	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Anzahl der Befragten	*374*	*157*	*120*	*481*	*180*	*98*

Angaben in Prozent, Anzahl der Befragten in absoluten Zahlen.

Quelle: Institut für Demoskopie Allensbach im Auftrag der Bertelsmann Stiftung, IfD-Umfrage 12005 (Juni 2019).

BertelsmannStiftung

FRAGE 8A **Gefühlte Umsetzung der Wahlversprechen (CDU/CSU)**

Wenn Sie einmal speziell an CDU/CSU denken, die ja gerade zusammen mit der SPD die Regierung bildet:
Wie viele ihrer Wahlversprechen hat die CDU/CSU seit der letzten Bundestagswahl umgesetzt?

Würden Sie sagen ...

	WÄHLER DER...					
	CDU / CSU	SPD	FDP	B. 90 / GRÜNE	DIE LINKE	AFD
... alle, fast alle	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
... einen großen Teil	15,7	4,6	8,1	2,1	0,0	1,2
... etwa die Hälfte	37,8	42,3	28,0	25,4	31,0	16,4
... einen kleinen Teil	28,8	30,8	39,8	40,7	43,9	45,5
... kaum welche	5,7	14,8	10,6	13,9	14,2	27,3
... unentschieden, keine Angabe	11,7	7,4	13,5	17,9	10,9	9,6
∑	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Anzahl der Befragten	*292*	*88*	*48*	*231*	*81*	*75*

Angaben in Prozent, Anzahl der Befragten in absoluten Zahlen.

Quelle: Institut für Demoskopie Allensbach im Auftrag der Bertelsmann Stiftung, IfD-Umfrage 12005 (Juni 2019).

BertelsmannStiftung

FRAGE 8B **Gefühlte Umsetzung der Wahlversprechen (SPD)**

Wie ist es mit der SPD: Wie viele ihrer Wahlversprechen hat die SPD seit der letzten Bundestagswahl umgesetzt?
Würden Sie sagen ...

	DEUTSCHLAND			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN			
	INS-GESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 JAHRE UND ÄLTER
... alle, fast alle	0,4	0,5	0,0	0,1	0,8	0,0	0,6	0,7	0,4
... einen großen Teil	6,9	6,6	8,6	8,9	5,1	3,2	6,7	6,1	9,6
... etwa die Hälfte	20,2	19,1	25,0	22,2	18,3	14,1	18,7	21,2	23,3
... einen kleinen Teil	36,4	35,2	41,6	35,5	37,3	29,9	36,7	39,6	36,9
... kaum welche	20,3	22,0	12,9	19,7	20,9	23,8	19,1	20,9	18,8
... unentschieden, keine Angabe	15,8	16,6	12,0	13,7	17,7	29,0	18,1	11,5	11,0
∑	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Anzahl der Befragten	*1.273*	*969*	*304*	*618*	*655*	*205*	*251*	*370*	*447*

Angaben in Prozent, Anzahl der Befragten in absoluten Zahlen.

Quelle: Institut für Demoskopie Allensbach im Auftrag der Bertelsmann Stiftung, IfD-Umfrage 12005 (Juni 2019).

BertelsmannStiftung

FRAGE 8B **Gefühlte Umsetzung der Wahlversprechen (SPD)**

Wie ist es mit der SPD: Wie viele ihrer Wahlversprechen hat die SPD seit der letzten Bundestagswahl umgesetzt?
Würden Sie sagen ...

	SCHULBILDUNG			NETTO-HAUSHALTSEINKOMMEN			POLITISCHES INTERESSE	
	EINFACHE	MITTLERE	HÖHERE	UNTER 1.750 EURO	ZWISCHEN 1.750 UND 3.000 EURO	ÜBER 3.000 EURO	JA	NEIN
... alle, fast alle	0,3	0,7	0,4	0,4	0,0	0,6	0,7	0,2
... einen großen Teil	4,4	4,0	11,8	7,3	6,7	7,7	10,1	3,5
... etwa die Hälfte	17,2	17,9	24,8	15,4	19,7	23,5	25,0	15,0
... einen kleinen Teil	39,2	40,4	30,3	35,3	37,2	37,5	37,3	35,4
... kaum welche	23,5	20,4	17,5	24,6	22,7	15,9	18,3	22,5
... unentschieden, keine Angabe	15,5	16,6	15,2	17,0	13,7	14,7	8,6	23,4
∑	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Anzahl der Befragten	*355*	*425*	*493*	*254*	*399*	*519*	*664*	*609*

Angaben in Prozent, Anzahl der Befragten in absoluten Zahlen.

Quelle: Institut für Demoskopie Allensbach im Auftrag der Bertelsmann Stiftung, IfD-Umfrage 12005 (Juni 2019).

BertelsmannStiftung

FRAGE 8B **Gefühlte Umsetzung der Wahlversprechen (SPD)**

Wie ist es mit der SPD: Wie viele ihrer Wahlversprechen hat die SPD seit der letzten Bundestagswahl umgesetzt?
Würden Sie sagen ...

	ANHÄNGER DER...					
	CDU / CSU	SPD	FDP	B. 90 / GRÜNE	DIE LINKE	AFD
... alle, fast alle	1,1	2,2	0,0	0,4	0,2	0,0
... einen großen Teil	8,9	22,5	12,3	8,0	7,0	3,6
... etwa die Hälfte	23,4	30,2	21,1	23,6	21,0	14,5
... einen kleinen Teil	39,5	28,0	35,2	37,1	41,8	37,7
... kaum welche	13,1	7,4	13,0	15,2	20,7	33,5
... unentschieden, keine Angabe	14,0	9,6	18,4	15,6	9,3	10,8
∑	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Anzahl der Befragten	*374*	*157*	*120*	*481*	*180*	*98*

Angaben in Prozent, Anzahl der Befragten in absoluten Zahlen.

Quelle: Institut für Demoskopie Allensbach im Auftrag der Bertelsmann Stiftung, IfD-Umfrage 12005 (Juni 2019).

BertelsmannStiftung

FRAGE 8B **Gefühlte Umsetzung der Wahlversprechen (SPD)**

Wie ist es mit der SPD: Wie viele ihrer Wahlversprechen hat die SPD seit der letzten Bundestagswahl umgesetzt?
Würden Sie sagen ...

	WÄHLER DER...					
	CDU / CSU	SPD	FDP	B. 90 / GRÜNE	DIE LINKE	AFD
... alle, fast alle	0,6	2,5	0,0	0,2	0,0	0,0
... einen großen Teil	7,4	27,7	10,5	4,2	4,8	3,8
... etwa die Hälfte	26,7	30,1	22,6	24,1	22,0	10,3
... einen kleinen Teil	37,0	26,8	40,0	37,8	44,2	41,6
... kaum welche	14,2	10,3	13,9	18,4	20,5	35,4
... unentschieden, keine Angabe	14,2	2,5	13,1	15,4	8,5	8,9
∑	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Anzahl der Befragten	*292*	*88*	*48*	*231*	*81*	*75*

Angaben in Prozent, Anzahl der Befragten in absoluten Zahlen.

Quelle: Institut für Demoskopie Allensbach im Auftrag der Bertelsmann Stiftung, IfD-Umfrage 12005 (Juni 2019).

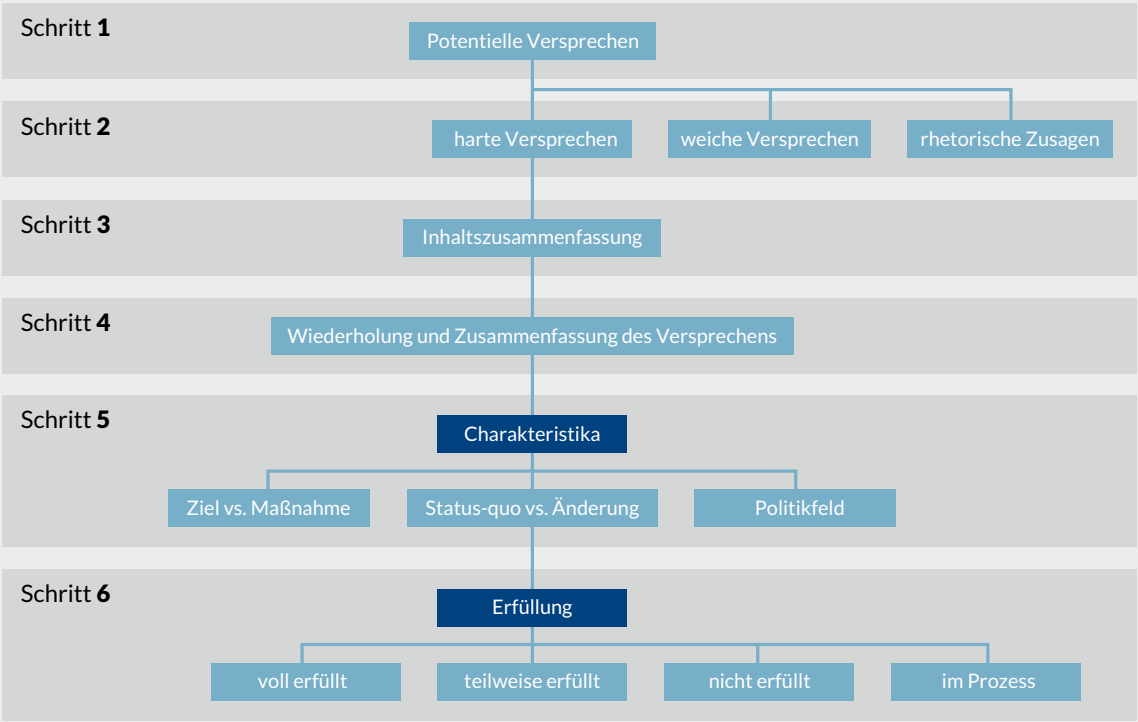
BertelsmannStiftung

Methodischer Anhang

Generelles Vorgehen

Ein Team aus Codern und Coderinnen hat den Koalitionsvertrag der aktuellen Regierung untersucht. Mehrere Schritte wurden unternommen, um die Reliabilität der Ergebnisse zu gewährleisten: Grundlage der Kodierung war eine Kodieranweisung, die das Vorgehen zur Identifizierung und Umsetzung der Versprechen festschreibt. Alle Coder und Coderinnen haben zu Beginn ein Training durchlaufen, in dem sie einen Ausschnitt des 2013er Koalitionsvertrages kodiert haben. Diese Testkodierung diente dazu, potentielle Schwierigkeiten im Kodierprozess aufzudecken und zu besprechen. Während des Kodierprozesses des 2018er Koalitionsvertrages hatten die Coderinnen und Coder zusätzlich die Möglichkeit, Unsicherheiten anzumerken, ob ein Versprechen vollständig oder nur teilweise erfüllt ist. Diese Versprechen wurden von einem weiteren Coder oder einer Coderin noch einmal überprüft und schließlich mit der wissenschaftlichen Leiterin des Kodierteams (Theres Matthieß) besprochen.

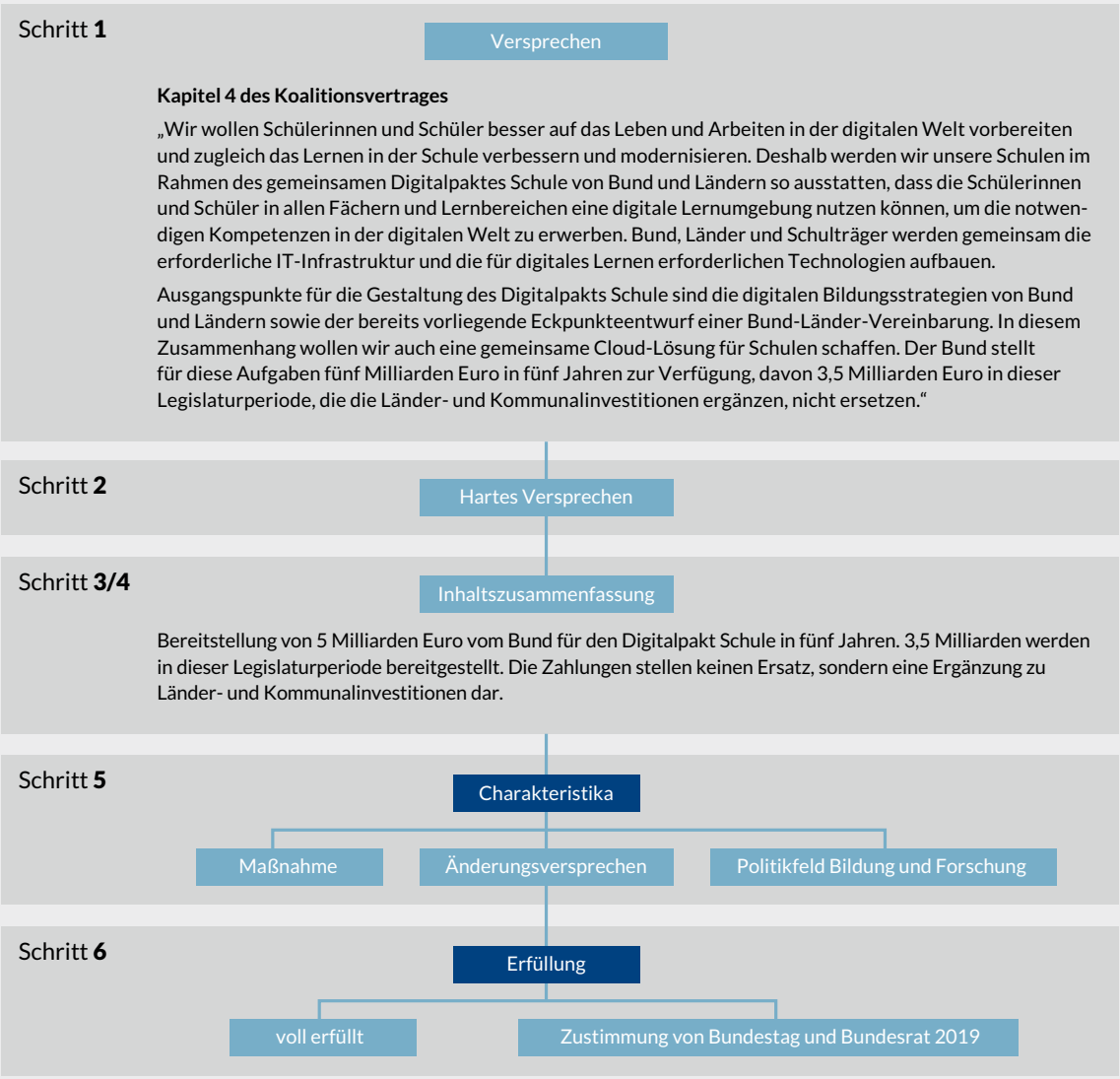
ABBILDUNG 11 **Die Kodierung von Koalitionsversprechen**



Quelle: Eigene Darstellung.

BertelsmannStiftung

ABBILDUNG 12 **Kodierung am Beispiel des Digitalpaktes**



Koalitionsvertrag 2019 (Stichtag 30.06.2019), eigene Recherche und Darstellung.

BertelsmannStiftung

Wie sich die Umsetzung von Wahlversprechen messen lässt

Bevor überprüft werden kann, welche Versprechen eine Regierung eingelöst hat und welche nicht, müssen zunächst alle im Koalitionsvertrag festgehaltenen Versprechen identifiziert und ihre Charakteristika nach einem klar vorgegebenen Muster festgehalten werden (Kodierung). Dies funktioniert über eine Abfolge verschiedener Schritte:

Im ersten Schritt werden die potentiellen Versprechen aufgespürt. Darunter verstanden werden Statements, die eine Zusage zur Durchführung einer Handlung oder zu einer Zielerreichung enthalten. Ebenso sind direkte Ziel- und Handlungsankündigungen als Versprechen zu werten.

Im zweiten Schritt wird zwischen „harten“ und „weichen“ Versprechen sowie rhetorischen Zusagen unterschieden. Dafür wird überprüft, wie eindeutig die Maßnahme oder das Ziel in dem potentiellen Versprechen formuliert ist. Maßstab hierfür ist, ob es ein Kriterium gibt, anhand dessen überprüft werden kann, ob das Versprechen umgesetzt wurde oder nicht. Harte bzw. echte Versprechen sind konkret formulierte Maßnahmen oder eindeutig bestimmte Ziele, die innerhalb der Regierungszeit erreicht werden sollen. Harte Versprechen lassen keinen Interpretationsspielraum zu, wie etwas durchgeführt oder was erreicht werden soll, und es lässt sich eindeutig bestimmen, ob eine Maßnahme umgesetzt oder ein Ziel erreicht wurde. Weiche Versprechen hingegen sind Maßnahmen und Ziele, die theoretisch überprüft werden können; die Überprüfung gestaltet sich jedoch im Vergleich zu den harten Versprechen schwieriger, weil der Interpretationsspielraum größer ist. Sie werden daher nicht in die Untersuchung aufgenommen. Ebenso nicht berücksichtigt werden rhetorische Zusagen, wie etwa „Wir setzen uns für eine faire Behandlung aller Menschen ein“. Diese Zusagen sind nicht als Versprechen im engeren Sinn zu werten, da sich nicht empirisch überprüfen lässt, ob sie eingehalten werden oder nicht. Die weiteren Kodierungsschritte werden entsprechend nur für harte Versprechen vorgenommen.

Im dritten und vierten Schritt folgen die Inhaltszusammenfassung unter Berücksichtigung von Schlüsselbegriffen und die Zusammenfassung sich wiederholender Versprechen inkl. Dokumentation, wie häufig ein Versprechen auftaucht.

Im fünften Schritt folgt die Kodierung der Charakteristika des Versprechens. Zunächst wird bestimmt, ob es sich bei dem Versprechen um ein Zielversprechen handelt oder um eine Maßnahme. Während die Parteien in einem Maßnahmenversprechen eine Handlung ankündigen, nennt ein Zielversprechen ein angestrebtes Ergebnis, das die Parteien erreichen wollen, ohne jedoch schon eine konkrete Maßnahme zu benennen, wie das Ziel erreicht werden soll. Darüber hinaus wird bestimmt, ob es sich um Änderungsversprechen oder Status-quo favorisierende Versprechen handelt. Änderungsversprechen befürworten die Neuregelung eines bestimmten Themas, während Status-quo-Versprechen die Beibehaltung einer aktuellen Regel favorisieren. Im sechsten, letzten Schritt wird schließlich bestimmt, welchem Politikfeld ein Versprechen zuzuordnen ist.

Erst nach der Identifizierung und Dokumentation der Versprechen wird in einem weiteren Schritt festgestellt, ob diese vollständig umgesetzt wurden, teilweise umgesetzt wurden, sich im Prozess befinden oder (noch) nicht umgesetzt wurden. Als *vollständig erfüllt* gilt ein Versprechen, wenn die versprochene Maßnahme oder das versprochene Ziel im anvisierten Ausmaß verwirklicht wurde. Ein Versprechen ist *teilweise erfüllt*, wenn die Regierung zwar offensichtliche Anstrengungen unternommen hat, die Maßnahme oder das Ziel aber nicht im anvisierten Ausmaß erreicht wurde. Sind bereits substantielle Umsetzungsschritte eingeleitet, aber noch nicht abgeschlossen, gilt das Versprechen als *im Prozess* befindlich. Das ist etwa bei der Einlösung des Versprechens „Hebammenausbildung als akademischer Beruf“ der Fall: Es gibt bereits einen Referentenentwurf, und das Gesetz soll 2020 in Kraft treten. Ein Versprechen ist *nicht erfüllt*, wenn sich die Gesetzeslage oder die relevanten Kennzahlen nicht den Ankündigungen entsprechend entwickelt haben. Bei allen Versprechen, die voll oder teilweise erfüllt wurden, wird das Jahr der Erfüllung dokumentiert. In allen Fällen werden die entsprechenden Quellen, beispielsweise Gesetzestexte, dokumentiert.

Koalitionsversprechen im Wahlprogramm

Neben der Umsetzungsüberprüfung der Koalitionsversprechen wurden diese zusätzlich auch den jeweiligen Wahlprogrammen der CDU/CSU und der SPD zugeordnet. Dazu wurde überprüft, ob ein identifiziertes Koalitionsversprechen seinen Ursprung in einem der beiden Wahlprogramme hat.

Ein Koalitionsversprechen gilt dann als im Wahlprogramm erwähnt, wenn es genauso, mit kleiner Abweichung oder auch weniger konkret aufgeführt wird. Beispiel für ein Koalitionsversprechen, das die SPD genauso aufgeführt hat, ist die Abschaffung der Wahlrechtsausschlüsse von Menschen mit Behinderung. Auch das Koalitionsversprechen des Aufbaus einer „Ladeinfrastruktur mit 100.000 Ladepunkten bis 2020“ lässt sich auf das Wahlprogramm der SPD zurückführen, auch wenn es dort etwas vager formuliert wurde: „Ausbau der Ladeinfrastruktur in Stadt und Land“.

Ein Versprechen kann aus *einem*, aus *beiden* oder aus *keinem* der Wahlprogramme der beiden Regierungsparteien stammen.

Abbildungsverzeichnis

1 Im Fokus

Abbildung 1	Koalitionsversprechen 2018	11
Abbildung 2	Gefühlte Umsetzung von Koalitionsversprechen	13
Abbildung 3	Aus welchem Wahlprogramm stammen die 296 Koalitionsversprechen 2018?	15
Tabelle 1	Erfüllungsquote der Großen Koalition 2018 bis Juni 2019	17

2 Die Ergebnisse im Einzelnen

Tabelle 2	Anzahl der Koalitionsversprechen in den einzelnen Politikfeldern	22
Tabelle 3	Anzahl an Maßnahmen- und Zielversprechen in den einzelnen Politikfeldern	23
Tabelle 4	Anzahl an Änderungs- und Status-quo-Versprechen in den einzelnen Politikfeldern	24
Tabelle 5	Anzahl erfüllter, teilweise erfüllter und nicht erfüllter Versprechen	25
Abbildung 4	Umgesetzte Koalitionsversprechen im Zeitverlauf	27
Abbildung 5	Einhaltung von Wahl- und Koalitionsversprechen aus Sicht der Bürger	29
Abbildung 6	Einhaltung von Wahl- und Koalitionsversprechen aus Sicht der Bürger (nach politischem Interesse)	30
Abbildung 7	Wie viele Versprechen haben die Parteien aus Sicht der Bürger umgesetzt?	31
Abbildung 8	Gefühlte Umsetzung einzelner Koalitionsversprechen 2018	32
Abbildung 9	Ist es akzeptabel Wahlversprechen nicht umzusetzen?	33
Abbildung 10	Akzeptable Gründe für den Bruch von Wahlversprechen	34

3 Umfrageergebnisse

Frage 1	Werden Wahlversprechen umgesetzt?	38
Frage 2	Werden Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag umgesetzt?	40
Frage 3	Hat die Große Koalition ihre Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag umgesetzt?	42
Frage 4	Welche Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag hat die Große Koalition umgesetzt?	44
Frage 5	Wie wichtig ist das Einhalten von Wahlversprechen?	48
Frage 6A	Wie viele Wahlversprechen hat die CDU/CSU umgesetzt?	50
Frage 6B	Wie viele Wahlversprechen hat die SPD umgesetzt?	52
Frage 7A	Von welcher Partei stammen die Vorhaben im Koalitionsvertrag?	54
Frage 7B	Von welcher Partei stammen die Vorhaben im Koalitionsvertrag?	58
Frage 8A	Gefühlte Umsetzung der Wahlversprechen (CDU/CSU)	62
Frage 8B	Gefühlte Umsetzung der Wahlversprechen (SPD)	64

Methodischer Anhang

Abbildung 11	Die Kodierung von Koalitionsversprechen	66
Abbildung 12	Kodierung am Beispiel des Digitalpaktes	67

Literaturverzeichnis

Belchior, Ana Maria (2018). "The effects of party identification on perceptions of pledge fulfillment: Evidence from Portugal". *International Political Science Review* 1-16. DOI: 10.1177/0192512118791298

CDU, und CSU (2017*): Für ein Deutschland, in dem wir gut und gerne leben. Regierungsprogramm 2017-2021*. https://www.cdu.de/system/tdf/media/dokumente/170703regierungsprogramm2017.pdf?file=1

CDU/CSU, und SPD (2018). *Ein neuer Aufbruch für Europa. Eine neue Dynamik für Deutschland. Ein neuer Zusammenhalt für unser Land: Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD*. 19. Legislaturperiode. https://www.bundesregierung.de/resource/blob/656734/847984/5b8bc23590d4cb2892b31c987ad672b7/2018-03-14-koalitionsvertrag-data.pdf?download=1

CDU/CSU, und SPD (2013*). Deutschlands Zukunft gestalten: Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD*. 18. Legislaturperiode. https://www.cdu.de/sites/default/files/media/dokumente/koalitionsvertrag.pdf

Duval, Dominic und François Pétry (2018). "Citizens' evaluations of campaign pledge fulfillment in Canada". *Party Politics* 1-11. DOI: 10.1177/1354068818789968

Matthieß, Theres (2019). "Equal Performance of Minority and Majority Coalitions? Pledge Fulfillment in the German State of NRW". *German Politics* 28 (1). 123-144, DOI: 10.1080/09644008.2018.1528235

Matthieß, Theres (2016). "The Legislative Enactment of Election Pledges: A Comparative Analysis of a Minority and a Majority Government in the German state of Nordrhein-Westfalen". *Paper für die ECPR Graduate Conference*. Universität Tartu. 10–13.7.2016.

Moury, Catherine (2011). "Italian coalitions and electoral promises: assessing the democratic performance of the Prodi I and Berlusconi II governments." *Modern Italy* 16 (1). 35-50.

Moury, Catherine (2010). "Coalition agreement and party mandate: How coalition agreements constrain the ministers". *Party Politics* 17 (3). 385–404.

Naurin, Elin, und Henrik Ekengreen Oscarsson (2017). "When and Why Are Voters Correct in Their Evaluations of Specific Government Performance?" *Political Studies* 65. 860-876.

SPD-Parteivorstand (2017). *Zeit für mehr Gerechtigkeit. Unser Regierungsprogramm für Deutschland*. https://www.spd.de/fileadmin/Dokumente/Regierungsprogramm/SPD_Regierungsprogramm_BTW_2017_A5_RZ_WEB.pdf

Thomson, Robert et al. (2017). "The Fulfillment of Parties' Election Pledges: A Comparative Study on the Impact of Power Sharing". *American Journal of Political Science* 61 (3). 527–542.

Thomson, Robert (2011). "Citizens' Evaluations of the Fulfillment of Election Pledges: Evidence from Ireland". *The Journal of Politics* 73 (1). 187-201.

Vehrkamp, Robert und Theres Matthieß (2018). *Versprochen wird nicht gebrochen.* EINWURF – Policy Brief der Bertelsmann Stiftung (1).

Impressum

© August 2019
Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

Autoren
Dr. Robert Vehrkamp
Theres Matthieß

Verantwortlich
Dr. Robert Vehrkamp
Christina Tillmann

Inhaltliche Unterstützung
Lars Bischoff
Carlo Greß

Redaktionelle Unterstützung
Gaëlle Beckmann
Sandra Stratos

Lektorat
Helga Berger

Titelfoto
© pitsch22 / stock.adobe.come
© pitsch22, picoStudio / stock.adobe.com

Gestaltung
Markus Diekmann, Bielefeld

Druck
Hans Gieselmann Druck und
Medienhaus GmbH & Co. KG, Bielefeld

Adresse | Kontakt

Bertelsmann Stiftung
Carl-Bertelsmann-Straße 256
33311 Gütersloh
Telefon +49 5241 81-0

Dr. Robert Vehrkamp
Programm Zukunft der Demokratie
Telefon +49 5241 81-81526
Fax +49 5241 81-681526
robert.vehrkamp@bertelsmann-stiftung.de

Christina Tillmann
Programm Zukunft der Demokratie
Telefon +49 5241 81-81335
Fax +49 5241 81-681335
christina.tillmann@bertelsmann-stiftung.de

www.bertelsmann-stiftung.de